



HOCHWALDECHO

31. Jahrgang | 30. Mai 2025 | Ausgabe Nr. 5|2025

IN DIESER AUSGABE

Beschlüsse /
Bekanntmachungen
ab Seite 2

Die Verwaltungs-
gemeinschaft
Olbersdorf informiert
Seite 2

Neues aus den Gemeinde-
ratssitzungen und der
Gemeinde ab Seite 2

Feuerwehr ab Seite 9

Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde Zittauer
Gebirge – Olbersdorf
ab Seite 12

Vereine berichten Seite 13

Kindereinrichtungen
ab Seite 14

Historisches ab Seite 16

Sonstiges Seite 19

Geschäftswelt ab Seite 22

Veranstaltungen
ab Seite 20

THEMEN DIESER AUSGABE

- Lückendorfer
Lindenfest 2025
- Maifeuer
im Kurpark von Oybin
- Auf geheimnisvollen
Spuren
- Frühlingsspaziergang
2025
- 30 Jahre "Oybiner Hei-
mat- und Wandergruppe"
- Einweihung der zwei-
sprachigen (D/CZ) Infor-
mationstafel am König-
Albert-Denkmal in Oybin



www.oybin.com

Hochwaldecho auch
online abrufbar als PDF

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, liebe Leserinnen und Leser des Hochwaldechos,

Oybin hat jetzt wieder einen Kaiser und einen neuen böhmischen König. Thomas Demarteau aus Oybin ist neuer Darsteller von Kaiser Karl IV. Ich bin sehr froh, dass der Kaiserzug mit seinen Mitgliedern weiter als Aushängeschild für Oybin einen großen Beitrag leistet. Am 25. Mai 2025 startete auch der historische Mönchszug in die neue Saison. In einer großartigen Atmosphäre waren rund 160 Besucher auf Burg und Kloster und konnten den Gesängen der Mönche und dem Gastchor Chornett aus Mittelherwigsdorf lauschen. Die Besucher waren angetan von der Ausführung und der romantischen Kulisse.

Am 27. April 2025 fand die Bürgermeisterwahl in unserer Gemeinde Oybin statt. Ich freue mich sehr, mein Amt als Bürgermeister von Oybin, Lückendorf und Hain fortführen zu können.

An dieser Stelle möchte ich bei allen Wählerinnen und Wählern, meiner Familie und den Wahlhelfern in den Wahllokalen für ihren großen Vertrauensvorschuss bedanken. Damit bringen Sie Ihr Interesse an der Kommunalpolitik und ihre Verbundenheit mit der Gemeinde Oybin zum Ausdruck. Für Verwaltung, Gemeinderat und nicht zuletzt für mich als Bürgermeister ist es ermutigend zu wissen,



dass unsere Gemeinde über eine derart engagierte und lebendige Bürgerschaft verfügt, die regen Anteil am örtlichen Geschehen nimmt. Mir ist es wichtig, Bürgermeister für alle Bürgerinnen und Bürger zu sein und gemeinsam mit Ihnen die Zukunft der Gemeinde in den kommenden Jahren weiter zu gestalten.

Die Gemeinde Oybin verfügt über vielversprechende Entwicklungsperspektiven. Gleichzeitig steht sie vor bedeutenden und zukunftsweisenden Herausforderungen, die es gemeinsam zu meistern gilt. Diese Aufgaben kann der Bürgermeister selbstverständlich nicht im Alleingang bewältigen. Auch lassen sich nicht alle

Probleme kurzfristig oder mit einem einfachen Handstreich lösen – oft erfordert die Umsetzung mehr Zeit und Geduld, als zunächst erwartet.

Sicherlich kann ein Bürgermeister Impulse geben, Themen aufgreifen, Entwicklungen anstoßen und ihre Umsetzung aktiv begleiten. Er muss Menschen motivieren, Prozesse koordinieren und Inhalte klar und nachvollziehbar kommunizieren. Doch nachhaltige kommunalpolitische Erfolge lassen sich nur im Zusammenspiel erreichen – mit einer engagierten Bürgerschaft, einer kompetenten und leistungsfähigen Verwaltung, einem konstruktiv arbeitenden Gemeinderat und eben dem

Unsere Jubilare im Monat Juni

Helle, Roland	85. Geburtstag	Jäckel, Sieglinde	70. Geburtstag
Schmidt, Petra	70. Geburtstag	Radny, Ilse	99. Geburtstag
Kroker, Petra	70. Geburtstag	Wobst, Helmut und	
Seeliger, Erhard	90. Geburtstag	Wobst, Ursula	55. Hochzeitstag
Szczuka, Brunhilde	80. Geburtstag	Höhne, Jürgen und	
Nierich, Gudrun	94. Geburtstag	Höhne, Regina	55. Hochzeitstag
Hippe, Rolf	70. Geburtstag		

Die Gemeinde gratuliert ganz herzlich.

Bürgermeister als Teil dieses Teams. In einer solchen Zusammenarbeit bleiben Meinungsverschiedenheiten und gelegentliche Fehler nicht aus. Das ist menschlich und gehört zum gemeinsamen Gestaltungsprozess dazu. Entscheidend ist jedoch, dass der Umgang stets fair, offen und respektvoll bleibt – und dass das gemeinsame Ziel nie aus dem Blick gerät.

Als Bürgermeister sind mir Bürgernähe, sachliche Diskussionen und ein regelmäßiger, ehrlicher Austausch besonders wichtig.

Tragen Sie dazu bei, dass es auch in Zukunft in der Gemeinde Oybin eine lebendige Vereinslandschaft, vielfältige kulturelle Aktivitäten und eine engagierte Bürgerschaft gibt! Gern stehe ich Ihnen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Ich grüße Sie herzlich –

*Ihr Tobias Steiner,
Bürgermeister*

Öffentliche BEKANNTMACHUNG

Die Gemeindeverwaltung Oybin ist urlaubsbedingt in der Woche vom 09. bis 13. Juni 2025 an den Sprechtagen nicht besetzt.

Vereinbarte Termine werden vom Bürgermeister wahrgenommen.

Gemeinde Oybin

*Tobias Steiner
Bürgermeister*

Die Gemeindekasse informiert:

**das am 15.05.2025
folgende Steuern fällig waren:**

**Grundsteuer A + B
Vorauszahlung Gewerbesteuer**

Wir bitten alle Steuerzahler/Steuerpflichtigen, die uns keine Einzugsermächtigung erteilt haben, ihre fälligen Beträge auf das unten stehende Konto zu überweisen.

Gemeinde Oybin:

IBAN: DE63 8505 0100 3000 0295 23
BIC: WELADED1GRL

Betreff: bitte das Kassenzeichen vom jeweiligen Bescheid mit angeben.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die

**Gemeindeverwaltung Olbersdorf
Gemeindekasse ☎ 03583 698527
oder Steuern ☎ 03583 698526**

Bürgersprechstunde Polizei

In der Gemeindeverwaltung Oybin (1.OG – Haus des Gastes) findet an jedem dritten Dienstag des Monats die Bürgersprechstunde von Polizeihauptmeister Ingolf Lange, den zuständigen Bürgerpolizist u.a. für Lückendorf und Oybin, in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr statt.

**Nächster Termin ist der
17.06.2025
von 14:00 bis 16:00 Uhr.**



Die Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf informiert

Schiedsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf

Friedensrichterin:

Frau Ines Mönch

Stellvertreter:

Herr Thomas Wüstner

Nächste Sprechstunde:

**24. Juni 2025,
15:00 Uhr bis 17:00 Uhr**

Gemeindeverwaltung Olbersdorf,
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf,
I. OG, Zimmer Nr. 221

E-Mail:

friedensrichter.olbersdorf@web.de
(Terminvereinbarungen, Anfragen etc.)

Post:

Schiedsstelle Olbersdorf
Gemeindeverwaltung Olbersdorf
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf
Telefon: 03583 – 698534
(nur während der Sprechstunde!)

Die nächste reguläre Gemeinderats-sitzung findet am **30.06.25 18:30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Lückendorf** statt.

Aus aktuellen Anlässen können Terminverschiebungen und Änderungen kurzfristig eintreten. Bitte aktuelle Einladungen in den Aushängen und auf der Homepage beachten!

Neues aus den Gemeinderatssitzungen und der Gemeinde

Die Gemeinde informiert

Lebensgroße Figuren für den Märchengarten in Oybin

Mit Hilfe von 99 Funken – einer Initiative der Sparkasse Oberlausitz / Niederschlesien – werden noch bis zum 15.06.2025 Spenden gesammelt für das Kettensägen Event Nr. 2 im Märchengarten Oybin. Dort sollen zur Aufwertung durch einen Verein von Kettensägen Künstlern, lebensgroße Märchenfiguren hergestellt werden. Diese sollen in einem Märchenrätsel für Alt und Jung wiederzufinden sein.

Einige von Ihnen sollen mit Laternen zur Wegebeleuchtung bestückt werden und durch ihren Dekorativen Zweck die gesamte Anlage aufwerten.

Wie sie spenden können und welche Prämien erstanden werden können finden sie auf

www.99funken.de/www-oybin-com



Im vergangenen Oktober deputierte das Kettensägen Event in Oybin und zog zahlreiche Besucher an. Foto© Gerd Kundisch

Sommerfest Oybin am Samstag, den 13.9.2025 – jetzt mitgestalten!

In diesem Jahr soll im Puschpark in Oybin ein neues Sommerfest entstehen – mit einem Konzert am Abend und hoffentlich einem bunten Programm am Nachmittag.

Dafür suchen wir Menschen, die Lust haben, sich mit ihren Ideen in die Gestaltung insbesondere des Nachmittags einzubringen:

Was könnten wir anbieten? Welche Aktionen passen zu Oybin? Wie gestalten wir den Ablauf?

Ob kreative Einfälle, organisatorisches Talent oder einfach Freude am gemeinsamen Planen – jede Perspektive ist willkommen.

Wer mitmachen möchte und sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen will, im Ort neue Kontakte zu knüpfen, meldet sich bitte bis möglichst zum 8.6.2025 bei Tobias Sauerstein (0173/5665976) oder Ronny Thiel (0176/24436902). Ein erstes gemeinsames Treffen soll noch vor den Sommerferien in der dritten Juniwoche stattfinden.

Wir freuen uns auf eure Rückmeldung!

Pflaumenkuchenfest – Tradition wiederbeleben!

Liebe Oybiner,

ich möchte gerne am 04. Oktober die alte Tradition des Pflaumenkuchens in kleiner, gemütlicher Runde wieder aufleben lassen.

Dafür suche ich Mitstreiter, Mitbäcker und Unterstützer, die Lust haben, dieses besondere Ereignis mitzugestalten. Wer dabei sein möchte, meldet sich bitte bei mir unter 0162 / 942 79 95 oder antje.froneberg@gmx.de bis zum 15.06.2025, damit ich weitere Schritte planen kann.

Lasst uns gemeinsame Erinnerungen schaffen und Traditionen pflegen.

Antje Froneberg

Neue Bank am Oberlausitzer Bergweg

Wir Oybiner Wegewarte übernehmen regelmäßig Wald-Kontrollgänge, um defekte Wegweiser und Wegemarken zu erneuern. Oft bekommen wir dankenswerter Weise hierzu auch von Oybinern Hinweise. So wurde an uns zum Beispiel herangetragen, daß auf dem Abschnitt des Oberlausitzer Bergweges zwischen Stern und Hain, am Abzweig Tschaukensteinweg, von einer Bank nur noch die Betonstützen übriggeblieben sind. Auch wenn es nicht zu unseren Aufgaben gehört, so war uns schnell klar, daß wir hier etwas ändern müssen. Gerade Wanderer saßen hier gerne, um das Panorama vom Johannisstein zum Hochwald zu bewundern.

Unser Bauhof sagte nach Rücksprache sofort zu, das erforderliche Material bereitzustellen. Am Montag, 12. Mai war es dann soweit, dass wir die Bank erneuern konnten und seither müde Wanderer wieder bequem verweilen können!

In diesem Zusammenhang muss einmal unbedingt erwähnt werden, dass wir Wegewarte vom Bauhof eine tolle Unterstützung erfahren. Dafür ein großes Dankeschön an alle Mitarbeiter!



Oybiner Wegewarte Bößmann/Langer

Der 8. Mai 1945 – Kriegsende in Europa – Mahnung an die nachfolgenden Generationen – es darf nie wieder ein Krieg von deutschem Boden ausgehen.

Vor 80 Jahren endete mit der Kapitulation der Wehrmacht der Zweite Weltkrieg in Europa. Sechs lange Jahre der Zerstörung und des unmenschlichen Leidens lagen damals hinter dem Kontinent.

Redaktionsschluss

für Ausgabe 06/2025:

10.06.2025

Wir bitten um Verständnis, dass danach eingehende Beiträge nicht berücksichtigt werden können.

Am 8. Mai haben wir im Rahmen einer Gedenkveranstaltung am Ehrenmal in Oybin an das Ende des 2. Weltkrieges vor 80 Jahren in Europa erinnert. Dieser Krieg hatte Millionen von Opfern gefordert und ein bis dahin unbekanntes Ausmaß an Zerstörung gebracht. Massenverbrechen, Flucht, Vertreibung und Zwangsumsiedlung prägten die Länder und Menschen nachhaltig. Bis zu 65 Millionen Menschen sind gewaltsam zu Tode gekommen. Mit bis zu 27 Millionen Toten haben die Völker der damaligen Sowjetunion den höchsten Blutzoll gezahlt.

Erinnern heißt nicht vergessen – und es heißt auch, aus der Geschichte zu lernen. „Angesichts aktueller Kriege, wachsender politischer Spannungen und der zunehmenden Bedrohung demokratischer Grundwerte gewinnt das Jahr 1945 eine erschreckende Aktualität.“

Das Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkriegs ruft uns eindringlich in Erinnerung, wie kostbar Frieden und Freiheit sind – und wie verletzlich.

Nur durch einen offenen, kritischen Austausch über unsere Geschichte können wir den Wert von Demokratie, Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit wirklich begreifen und bewahren. Diese Auseinandersetzung ist heute wichtiger denn je.“

Denkminute und Blumenniederlegung am Ehrenmal in Oybin am 08. Mai 2025



33. Sächsisch-Böhmische-Orientierungslauftage (SAXBO) in Oybin – ein voller Erfolg!

Zwei Tage – zwei Etappen. Vom 03. bis 04. Mai 2025 waren die grenznahen Orte Zdislava (früher Schönbach) und Oybin – Hain Schauplatz der 33. SAXBO. An beiden Tagen konnten sich die über 1.000 Läufer und Läuferinnen aus Tschechien, Polen und Deutschland an den guten Bedingungen in den Wettkampfszentren und vor allem den perfekt vorbereiteten Strecken im Gelände erfreuen.

Dieses grenzüberschreitende Projekt der Sportvereine HSG Turbine Zittau, der SG Zittau Süd und des OK Chrastava (CZE) zieht seit nunmehr 33 Jahren Teilnehmer nicht nur aus dem Dreiländereck an, sondern ist auch überregional zu einem festen Bestandteil im Terminkalender geworden. Und wie zum Beweis der Internationalität waren in den Hauptklassen der Damen und Herren jeweils ein Vertreter jedes Landes vertreten:

1. Leif Bader (Post SV Dresden) und Małgorzata Pachnik (UKS „Orientpark.pl.“ Iwiny)
2. Pavel Hradec (OK Chrastava) und Marketá Poloprutská (Slavia Liberec orienteering)

3. Wojciech Pachnik (UKS „Orientpark.pl.“ Iwiny) und Lone Constanze Pompe (SV Robotron Dresden)

Das Schöne am Orientierungslauf ist jedoch, dass es eine ausgesprochene Familiensportart ist und für Alle etwas geboten wird. Die Jüngsten haben ihren Spaß auf der Wiese oder gehen noch in Begleitung in den Wald, aber die Zehnjährigen bewältigen ihre Strecke mit Karte und Kompass bereits allein, bis hin zu den Ältesten. **Mit jeweils 86 Jahren!** waren das dieses Jahr Brigitte Burkhardt vom Post SV Dresden und Miroslav Beránek vom OK Jiskra Nový Bor.

Dieses Jahr wurde auch zum ersten Mal der schnellste SAXBO-Stempler beim Go4-Orientierung (Mini-Orientierungslauf) gesucht. Der sonst vorrangig von den Kleinsten genutzte Wiesen-Parcours im Bereich der Kammbaude verwandelte sich am frühen Nachmittag in einen stark umringten Hexenkessel. Unzählige versuchten die Bestzeit zu unterbieten, um dann im Finale der besten Acht im direkten Vergleich die schnellsten Beine und

stärksten Nerven zu haben. Das gelang letztendlich Maximilian Weber, der vor Václav Šnytr gewann (beide Team Jizerky). Nach mehreren Stechen aufgrund von Zeitgleichheit im kleinen Finale wurden Greta Pompe (SV Robotron Dresden) und Vojtěch Votava (Slavia Liberec orienteering) als jeweils Drittplazierte gewertet.

Wir bedanken uns recht herzlich und ausdrücklich bei der Unterstützung der regionalen Behörden, der Gemeindeverwaltung Oybin, Knut Popken mit seinem Team der Kammbaude und der Akzeptanz der Einwohner und Einwohnerinnen des Ortes Hain, dass wir zu Gast sein durften.

Mit sportlichen Grüßen und auf Wiedersehen, vielleicht im nächsten Jahr an gleicher Stelle.

Peter Kudraß
TEAM SAXBO



Organisator Peter Kudraß, Bürgermeister Tobias Steiner und Knut Popken (v.l.n.r.)



Großer Andrang auf dem Hain



Wiesen-Parcours im Bereich der Kammbaude Foto© Daniel Härtelt



Aller Anfang ist (nicht) schwer Foto© Daniel Härtelt

Lückendorfer Lindenfest 2025

Bei schönem Wetter mit viel Sonnenschein und in guter Stimmung erlebten am 11. Mai mehr als 150 Lückendorfer Einwohner und ihre Gäste das diesjährige Lindenfest am Dorfgemeinschaftshaus.

Es war ein sehr schöner Nachmittag, der gute Unterhaltung und Frohsinn brachte.

In bewährter Weise wurde durch die Mitglieder des Heimatbundes Lückendorf-Oybin und dem Lückendorfer Jugendclub die kulinarische Versorgung unserer Gäste organisiert.

Die „Original Elbländer Blasmusikanten“ sorgten mit ihrem Auftritt für ausgelassene Unterhaltung.

Die zahlreichen Gäste konnten den Lückendorfer Heimatchor und eine Auf-führung der Mundart- und Laienspielgruppe erleben, was mit viel Applaus bedacht wurde.

Unser besonderer Dank gilt allen fleißigen Mitstreitern und Organisatoren der Veranstaltung.

Dr. Wolfgang Müller

Nicht nur beim Lindenfest sondern auch bei anderen Festivitäten wird vom Lückendorfer Heimatchor das *Lückendorflied* gesungen und erfreut sich größter Beliebtheit bei Jung und Alt – auch über die Ortsgrenzen hinaus

Lückendorflied –

Wir leben in Lückendorf gern

Nur ein kleines Dorf, nicht die große Welt, und am Hang mein Elternhaus, da der klare Bach, dort weite Feld, hier kenn ich mich aus. Da sind die Nachbarn nette Leute, und wenn einer etwas braucht, dann klopft er an. So war das früher, so ist das heute, ich bin stolz, dass ich sagen kann:

Ja, wir leben in Lückendorf gern, da, wo de Hahn noch kräht, hier reicht einer dem andern die Hand, weil man

gemeinsam geht. Wir sagen ja, und alles klar, hier bei uns lebt man wunderbar. (Refrain)

Oft ist Sonnenschein, Wolken sind verweht, klare Sicht zum Jeschken zu, abends sieht man gern hinterm Hochwald geht sanft die Sonn 'zur Ruh. Hier steht die Kirche in der Mitte und die Eibe nebenan kennt jedes Kind. Es sind nach Böhmen nur ein paar Schritte, jeder weiß das wir Freunde sind:

- Refrain -

Was es sonst kaum gibt, hier kann man sehn, stehn im Garten Has' und Reh, grüßen dankend stumm, eh' zur Ruh sie gehen. Glück, das ich es seh'. Hier fühlt sich keiner angemeldet, denn im Sommer abends weit nach Böhmen dringt, beim Heimatfeste wird toll gefeiert, in der Festhalle alles singt:

- Refrain -

Liedtext: Siegmund Hübner



Auf geheimnisvollen Spuren Frühlingsspaziergang 2025

Bei herrlichem Frühlingswetter hatten sich die Teilnehmer des diesjährigen Frühlingsspazierganges am vereinbarten Treffpunkt am 26. 04. 25 eingefunden. 16 Interessierte waren der Einladung gefolgt. Erstes Ziel der geführten Tour war der Lehrpfad am Johannisstein. Wissenswertes erfuhren die Teilnehmer über die besonderen geologischen Formationen und die Vielfalt der Flora und Fauna. Aufmerksamkeit erhielt auch der einzige, in Fragmenten noch erhaltene historische Grenzstein von 1753. Informationen gab es auch zur einstigen Grenzabsperrung aus den 1950er Jahren, deren Verlauf teilweise noch gut erkennbar ist. Auf freier Flur bot sich eine sehr gute Aussicht auf die nahen Berge, und die des Böhmisches

Mittelgebirges. Die bekannten Krompacher alten Eiben waren das nächste Ziel und einigen der Teilnehmer noch nicht bekannt.

Nächstes Ziel war einer der historischen, ehemaligen Sandsteinbrüche am Hochwald. Hier und da boten sich durch Holzeinschlag neue Ausblicke; das Steinbruchgebiet war jedoch weiter zugewachsen. Dennoch waren die Strukturen und die gewaltige Halde

noch gut zu erkennen. Nun ging es wieder zurück.

Gut bewirtet in der Kammbaude ging die diesjährige Tour in gemütlicher Runde zu Ende.

Weitere Termine, die sachsenweit durchgeführt werden, sind unter „Frühlingsspaziergänge Sachsen 2025“ zu finden: www.fruehlingsspaziergang.sachsen.de

*R. Danzig
Gebirgsverein Oybin 1880 e.V.*



Deutsch-tschechisches Vereinstreffen 2025 in Krompach

Am 21. Juni 2025 findet das deutsch-tschechische Vereinstreffen in Krompach statt. Gastgeber ist in diesem Jahr die Gemeinde Krompach. Bereits ab 13:00 Uhr erwartet die Besucher ein buntes Programm zwischen dem Gemeindeamt und der Kirche.

Die Gebirgsgemeinden Krompach, Gemeinde Oybin und Luftkurort Jonsdorf haben sich dieses Jahr entschieden, das Treffen etwas früher zu starten, um das gegenseitige Kennenlernen der Vereine aus dem Nachbarland auch für Familien mit Kindern zu ermöglichen. Das Programm wurde entsprechend gestaltet:

Ab 13:00 Uhr präsentieren sich deutsche und tschechische Vereine in Krompach. Parallel dazu finden geführte Runden entlang eines Pfades für Kinder und Familien statt. Ab 14:30 Uhr wird ein Puppentheater für die ganze Familie geboten. Um 15:00 Uhr stellen sich der Oybin-Kaiserzug Karl IV. sowie der tschechische Orden der Schwarzen Ritter vor gefolgt von einer Vorführung zur Brandbekämpfung durch die Feuerwehr Krompach gegen 17:15 Uhr.

Ab 18:00 Uhr sorgt ein Konzert der Band Blue Monkey für musikalische Unterhaltung. Während des gesamten Tages laden wir alle herzlich ein, in geselliger Runde Vereine und Organisationen aus dem deutsch-tschechischen Grenzgebiet kennenzulernen, neue Kontakte zu knüpfen und alte Freunde wiederzutreffen.

Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt, und ausreichend Parkplätze stehen in Krompach und Oybin/Hain zur Verfügung. Der Eintritt ist kostenfrei.

Česko-německé setkání spolků 2025 v Krompachu

Dne 21. června 2025 se uskuteční česko-německé setkání spolků v Krompachu. Hostitelem je letos obec Krompach. Již od 13:00 hodin na návštěvníky čeká pestrý program mezi obecním úřadem a kostelem.

Obec Krompach, lázeňské město Oybin a vzdušné lázně Jonsdorf se letos rozhodly začít akci o něco dříve, aby umožnily vzájemné poznávání spolků z blízkého sousedního státu i rodinám s dětmi. Program omu byl přizpůsoben:

Od 13:00 hodin se v Krompachu představí německé a české spolky. Současně budou probíhat aktivity pro děti a rodiny. Od 14:30 hodin bude připraveno loutkové divadlo pro celou rodinu. V 15:00 hodin se představí císařský průvod Karl IV. z Oybinu a český řád Černých rytířů, následované ukázkou hašení požárů hasičskými sbory z Krompachu a Oybinu kolem 17:15 hodin.

Od 18:00 hodin bude koncert kapely Blue Monkey, který zajistí hudební doprovod. Během celého dne vás srdečně zveme k setkání v přátelské atmosféře s spolky a organizacemi z česko-německého pohraničí, navazování nových kontaktů a setkání s přáteli.

O občerstvení je samozřejmě postaráno a v Krompachu je dostatek parkovacích míst. Vstup je zdarma.

Setkání je umožněno díky podpoře z fondu malých projektů Euroregionu Nisa s prostředky Evropské unie z programu Interreg Česko – Sasko.

Weitere Infos zum Programm und Shuttle-Service, siehe Seite 20

Das Treffen wird durch eine Förderung aus dem Deutsch-Tschechischen Kleinprojektfonds der Euroregion Neiße mit Mitteln der Europäischen Union ermöglicht.

Depesche aus dem Kaiserhaus!

Nach einigen Schwierigkeiten bei der Suche nach einem neuen böhmischen König und deutschen Kaiser, sind wir fündig geworden.

Unser Vereinsmitglied Thomas Demarteau hat beschlossen diese wichtige Aufgabe zu übernehmen und auszufüllen.

Die standesgemäße Kaiserkrönung fand Ende April in der Wohnung des Altkaisers statt.

Allerdings war sie als solche nicht mehr zu erkennen.

Mittelalterliche Deko- und Requisiten, sowie Kerzenschein, verzauberten den Raum in den Plenarsaal des Prager Schlosses.

Der erweiterte Vorstand und eingeladene Gäste, 20 an der Zahl, rundeten in mittelalterlichen Gewändern gekleidet den Festakt ab.

Vor der Krönung zog der Altkaiser Resümee über die letzten 30 Jahre des Hist. Kaiserzuges und bekräftigte den Wunsch, das Kaiseramt einem jüngeren Kaiser zu übergeben.

Danach wurde die Kaiserkrönung des neuen Kaisers vollzogen.

Da des Kaisers Gemahlin ebenfalls als Vertreterin der Kaiserin zur Verfügung steht, wurde auch sie anschließend gekrönt.

Vom anwesenden kaiserlichen Gefolge gab es Zustimmung und reichlich Beifall.

Der Altkaiser gab in seiner Rede an die frisch gekrönten Würdenträger noch gute Ratschläge zum Regieren und zum Führen der 86 Mann starken Kaisergruppe aus.

Mit einem guten Gefühl zur erfolgreichen Weiterführung des Hist. Kaiserzuges übergab er dem neu gekrönten König und Kaiser das Wort zur Antrittsrede an die anwesenden Damen- und Herren vom Hofe zu Prag.



Viel Spaß und Freude ist garantiert beim Nachbarnstreffen
(©Foto: Gerd Kundisch)



Gekrönte Häupter

Der Kaiser drückte in wohl gewählten Worten seine Haltung zu unseren Heimatort Oybin und der Oberlausitz aus, welche den böhmischen Landen entstammte. Beim Regieren will er die erfolgreiche Linie des Altkaisers weiterführen.

Er fand auch nette Worte an die versammelten edlen Damen und Herren und erntete dafür reichlich Beifall.

Als Altkaiser, werde ich mich jetzt aus dem Kaisergeschäft weitgehendst zurücknehmen, leite aber als Vereinsvorsitzender weiterhin mit unserem Vorstand die Geschäfte.

Als Hofmarschall Busek von Welhardiz (ihn gab es wirklich) stehe ich dem Kaiser und meinem kaiserlichen Volk immer zur Seite.

*Ihr Busek von Welharditz
(Arnim Schüller)*



20 Gäste waren bei der Kaiserkrönung zugegen

30. Jahre "Oybiner Heimat- und Wandergruppe"

Am 02.05. 1995 gründeten wir gemeinsam mit 5 Gleichgesinnten eine Wandergruppe in Oybin. Unser Mitgliederbestand wuchs in kurzer Zeit auf 14 Wanderfreunde und 6 Kinder an.

Die Wanderungen beschränkten sich auf unsere einheimischen Berge und dem benachbarten Iser- u. Riesengebirge.

In unseren Versammlungen vermittelten wir neben unseren Zielen im Natur- und Heimatschutz auch viel Wissenswertes über Botanik und Geologie. 1996 schlossen wir uns unter dem Namen „Oybiner Heimat- und Wandergruppe“ dem DAV e. V. – Sektion Zittau an. Zu dieser Zeit waren wir 37 Mitglieder von denen 26 dem DAV e.V. beigetreten waren.

Wir organisierten aller 2 Jahre Wandertouren in die Alpen und lernten so viele Naturschönheiten in Deutschland, Österreich und der Schweiz kennen.

Außerdem organisierte wir viele Langlauf- und alpine Skitouren.

Von Anfang bis heute sind wir auch beim Zittauer Gebirgslauf präsent, die letzten Jahre allerdings nur noch beim Wandern.



Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit organisierten wir 14 mal das "Arme Sünderfest", in Niederoybin, ein schönes Vereinsfest für Oybiner- und Bürger unserer Nachbargemeinden.

Im Einsatz für Natur- und Umwelt führten wir über 20 Jahre die Aktion "Sauberes Gebirge" im Wanderwegbereich Oybin- und Lückendorf durch. Nachdem unsere Gruppe stark geschrumpft und der Altersdurchschnitt bei

75 Jahren lag, beschlossen wir diese Aktion zu beenden und in jüngere Hände zu übergeben.

In Lückendorf ist das schon gelungen. Unser Gemeinderat, Dr. W. Müller übernimmt mit der Jugendgruppe vom Heimatbund Lückendorf / Oybin e.V. diese Aufgabe im Wanderwegbereich Lückendorf.

Wir hoffen, dass uns dieses auch in Oybin gelingt. Gemeinderat R. Tiehl will uns hier unterstützen.

Am 05.06.2025 werden wir unser Jubiläum mit einer Wanderung, wie vor 30 Jahren auf den Töpfer, mit einer Feier zünftig begehen.

*Im Namen unseres langjährigen
Vorsitzenden Berd Krishker
und des Vorstandes der Oybiner-
Heimat- und Wandergruppe/
A. Schüller/ stellvertr. Vors.*



Sauberes Gebirge – Staffelstabübergabe am 21. Juni

Vor 25 Jahren haben engagierte Bürger und Vereine die Aktion „Sauberes Gebirge“ ins Leben gerufen, um Wälder und Wege vor unserer Haustür von Müll zu befreien. Altersgründe und sinkendes Interesse haben leider dazu geführt, dass der Gebirgspatz im vergangenen Jahr zum letzten Mal stattfand ... Fast!

Wir wollen dieses Engagement nicht einfach enden lassen. Für den notwendigen Generationenwechsel suchen wir Menschen, die Lust haben, mit uns gemeinsam etwas Gutes für die Gegend vor unser aller Haustür zu tun – und den Staffelstab von den bisherigen Aktiven zu übernehmen.

Wer mitmachen will, ist herzlich eingeladen!

Ablauf:

• Oybiner Bereich:

Treffpunkt um **9:30 Uhr** am Seppel-Rondell (Kammstraße 1a). Die Touren führen auf unterschiedlichen Wegen zur Kammbaude.

Gegen **11:30 Uhr** gibt es dort die Möglichkeit zur Stärkung. Der Eigenbetrieb der Gemeinde unterstützt dies mit einem Zuschuss von 5 Euro pro Person.

• Lückendorfer Bereich:

Treffpunkt um **10:00 Uhr** am Dorfgemeinschaftshaus. Die Touren enden ebenfalls dort, für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Müllsäcke, Greifzangen und Wegekarten werden vor Ort ausgegeben. **Bitte Handschuhe selbst mitbringen.**

Ronny Thiel

Oybiner Heimat- und Wandergruppe beim 51. Zittauer Gebirgslauf und Wandertreff – 27.04.2025

Die Oybiner Heimat- und Wandergruppe nahm wie jedes Jahr an dem 51. Zittauer Gebirgslauf und Wandertreff teil.



Der Kurpark in Oybin war Verpflegungsstelle von mehreren Wanderstrecken im Rahmen des Wandertreffs am 27.04.2025

Wir 14 Wanderfreunde trafen uns 9.00 Uhr am Bad Olbersdorf.

Von da aus ging es zum Sportplatz wo auf der Startkarte die Startzeit eingetragen wurde.

Nun ging unsere 8 km Wanderung los. Wir folgten der Ausschilderung über die Rosa-Luxemburg-Straße, Clara-Zetkin-Straße, Ernst-May-Straße, Waldweg, Teufelsmühle am Wald lang, über Talweg, Bahnhof Oybin zum Kurpark Oybin.

Dort war die erste Stempelstelle mit Verpflegungspunkt.

Immer wieder haben wir unterwegs kleine Pausen eingelegt, so dass wir den Kurpark 10.35 Uhr erreichten.

Es war wieder eine wunderbare Wanderung bei herrlichem Frühlingswetter mit eigenen Stimmungswässerchen aus dem Rucksack und vielen netten Begegnungen. Mit viel Appetit nahmen wir die Stärkung in Form von warmem Tee, Fettschnitten, Apfelstückchen und Keksen an.

Hier gilt es den vielen fleißigen Helfern des Sportvereins Olbersdorf dafür danke zu sagen.

Gestärkt ging es über den Talweg am Wald Richtung Armesünderweg, an der Kleinbahn entlang Richtung Bahnhof Bertsdorf, wo wir aber in der Hälfte des Weges rechts in Richtung Rosa-Luxemburg-Straße abgebogen sind um dann unser Ziel, den Sportplatz Olbersdorf zu erreichen. Unsere Ankunftszeit: 12.49 Uhr

Im Ziel erwarteten uns 4 Wanderfreunde unserer Oybiner Heimat- und Wandergruppe die aus gesundheitlichen Gründen nicht die Wanderung



Die 8 km Strecke führte u.a. entlang des Talwegs



bei frühlingshaften Temperaturen erfolgte der Zieleinlauf in Olbersdorf

mitmachen konnten. So waren wir am Ziel 18 Wandersleute.

Wir beendeten unseren Wandertag bei der kleinen Verpflegungsstelle der Sportler des Volleyballvereins. Auch hier war für unser Wohl gesorgt.

Danke sagen wir dem Oberlausitzer Kreissportbund e.V. die als Veranstalter jedes Jahr diesen Internationalen Wandertag organisieren.

*Der Vorstand und die Mitglieder
Oybiner Heimat- und Wandergruppe*

Wechsel im Forstbetrieb Zittau

Für die langjährige Betriebsleiterin des Forstbetriebes der Stadt Zittau Angela Bültemeier begann Ende Mai die Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit.

Frau Bültemeier arbeitete seit 1992 im Forstbetrieb der Stadt Zittau, seit 2009 war sie Betriebsleiterin.

Ihr Nachfolger wird Forstwirt Uwe Jiranek.

Mit ihrem Nachfolger und den Kollegen des Forstbetriebes feierte Frau Bültemeier ihren Abschied in Oybin mit einer Führung über die Burg- und Klosteranlage und anschließender Wanderung durch den Hausgrund. Eingekehrt wurde im Bahnhof Oybin, wo auch Bürgermeister Tobias Steiner zum Vorruhestand gratulierte und für die vertrauensvolle Zusammenarbeit dankte.

Bereits einige Wochen zuvor gab es einen Termin in der Gemeindeverwaltung Oybin mit der alten und neuen Betriebsleitung des Forstbetriebes Zittau, Vertretern der Gemeindeverwaltung / Fremdenverkehrsbetrieb Oybin und den Wegewarten im Gemeindegebiet um sich über anstehende Projekte im Stadtwald des Zittauer Gebirges auszutauschen.

Die Gemeinde Oybin und der Gemeinderat wünschen Frau Bültemeier viel Glück, Gesundheit, Ruhe und Entspannung für den neuen Lebensabschnitt.



Maifeuer im Kurpark von Oybin

Am 30. April veranstaltete im schönen Kurpark von Oybin und vor bester Kulisse der Feuerwehrförderverein wieder das traditionelle Maifeuer.

Bei bestem Wetter lockte es wieder zahlreiche die Besucher an.

Wie schon seit vielen Jahren war der Ablauf unverändert.

Zu Beginn spielte „Hermanns Wirtshausmusik“ zünftige Blasmusik. Gegen 20.00 Uhr bestiegen sie den Oybiner Gebirgs-Express, um den Fackelumzug durch den Ort musikalisch zu begleiten. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Frank Scherwites für das Fahren der Bahn und dies wie auch die Jahre zuvor, kostenfrei für unseren Verein.

Parallel zum Start des Fackelumzuges wurde auch unser Holzstapel entzündet.

Nun spielte im Wechsel die altbewährte Mischung von Live-Musik mit „Unplugged inc.“ und DJ Marco für unsere Gäste.



Viele Besucher fanden den Weg nach Oybin und feierten bis in die Morgenstunden



Zu Spitzenzeiten sind sicherlich circa 2000 Besucher im Kurpark und unsere Verkaufsstände waren wieder gut besucht.

Ein ganz großer Dank möchte ich an dieser Stelle an den Wirt der Hochwaldbaude, Torsten Grundmann, richten, denn er sponsorte uns komplett den Kesselgulasch. Produziert wurde er von seinem Koch Steffen Berndt, und wie immer schmeckte er äußerst lecker.

Als Fazit können wir sagen, dass es wieder ein gelungenes Maifeuer war. Alles hat gepasst und alles verlief ohne jegliche Pannen oder Zwischenfälle.

An dieser Stelle richte ich ein riesen Dankeschön an Alle, die zum Gelingen dieser Festivitäten beigetragen haben. Das Maifeuer bereitet großen Aufwand, z.B. muss das Holz geschlagen werden und sehr vieles mehr. Der Maibaum wird gesetzt, der Platz gestaltet, das Holz gesetzt und natürlich muss einen Tag später, am 1.5., der Platz wieder geräumt und gesäubert werden.

Nicht zu vergessen auch die Standbesetzungen.

Zu all den Arbeiten ist viel Personal von Nöten. Unser Verein und die Feuerwehr hat zwar auf dem Papier einen guten Mitgliederbestand, aber leider wirken bei weitem nicht alle mit bei solchen Maßnahmen.

Aber absolut positiv ist, dass wir in letzter Zeit einigen Zuwachs an Mitgliedern für unseren Feuerwehrförderverein bekamen und sich die Personalsituation spürbar entschärfte.

Sehr erfreulich ist auch, dass Bürger aus dem Ort ihre Hilfe anboten und wir diese dankend annahmen um die Veranstaltung(en) abzusichern. All denen einen RIESEN Dank für diese Hilfe!

Man muss also nicht zwingend in den FW-Förderverein eintreten um zu helfen.

An dieser Stelle möchte ich erwähnen, dass es den Feuerwehrförderverein Oybin e.V. seit 2006 gibt und alles Geld, was der Verein erwirtschaftet, kommt einzig und allein unserer Feuerwehr zugute.

*Uwe Hiltcher, Vorsitzender
FW-Förderverein Oybin e.V.*

Viele fleißige Vereinsmitglieder und Einwohner halfen Vor und Hinter den Kulissen beim Maifeuer



Gründung des Fördervereins der Ortsfeuerwehr Luftkurort Lückendorf e.V.

Wir freuen uns die Gründung des Fördervereins der Ortsfeuerwehr Luftkurort Lückendorf am 25.04.2025 bekannt geben zu dürfen.

Unser gemeinnütziger Förderverein dient der Unterstützung und Finanzierung der Ortsfeuerwehr Lückendorf um die ehrenamtliche Feuerwehrarbeit in Lückendorf weiterhin gewährleisten und ausbauen zu können. Besonders die aktuell anstehenden Projekte wie die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses und die Beschaffung eines zusätzlichen Feuerwehrfahrzeugs stellen unsere Gemeinde vor große Herausforderungen. Über weitere Mitglieder in unserem Verein, die sich gern daran beteiligen wollen die Ortsfeuerwehr Lückendorf zu unterstützen würden wir uns sehr freuen. Sollte eine Mitgliedschaft nicht für Sie in Frage kommen, nehmen wir auch gern eine Spende als Zuwendung entgegen. Einen besonderen Aufruf möchten wir insbesondere an die Besitzer von Ferienhäusern richten, für deren Brandschutz die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Oybin, ebenso wie für Ihre Anwohner ganzjährig Sorge trägt.

Für Spenden verwenden Sie bitte folgende Kontonummer:

DE11 8505 0100 0232 1103 36
WELADED1GRL / SPK Oberlausitz Niederschlesien

Eine Kontaktaufnahme ist über foer.derverein.ffw.lueckendorf@outlook.de möglich

Ankunft des Hilfeleistungs- Löschgruppenfahrzeug 10 in Oybin:

Im Mai 2023 erfolgte der Beschluss des Gemeinderates der Gemeinde Oybin zum Kauf eines neuen Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeugs 10 für die Ortsfeuerwehr Kurort Oybin. Fast zwei Jahre später konnte am 10. und 11. April eine Delegation der Feuerwehr Oybin das Fahrzeug beim Aufbauhersteller Rosenbauer in Luckenwalde final abnehmen und anschließend nach Oybin überführen. Damit endete die Phase der Beschaffung des Fahrzeugs, welche in den letzten zwei Jahren u.a. die Gemeindeverwaltung als auch die Feuerwehr beschäftigt hat. Vor allem das letzte halbe Jahr war geprägt von wöchentlichen Baubesprechungen, einer Vielzahl von Telefonaten, der Rohbauabnahme in Luckenwalde und steigender Vorfreude innerhalb der Feuerwehr auf die Ankunft des Fahrzeugs. Ein Fahrzeug, welches den aktuellen Stand der Technik abbildet und aufgrund neuer, innovativer Fahrzeugtechnik und Beladung die Grundlage für eine weiterhin erfolgreiche Gefahrenabwehr in Oybin legt.

Als am Abend des 11. Aprils das Fahrzeug endlich die Ortsgrenze von Oybin überschritt, wurde das neue HLF 10 gebührend am Feuerwehrdepot in Oybin empfangen. Neben den Kameradinnen und Kameraden aus Oybin und Lückendorf und deren Familien waren die Jugendfeuerwehr Oybin,

Vereinsmitglieder des Feuerwehrfördervereins, Gemeinderäte und der Bürgermeister vor Ort, um sich das Fahrzeug und deren neuen Funktionalitäten für die Bewältigung zukünftiger Einsatzlagen anzuschauen und gemeinsam einen schönen Abend zu verbringen.

Die Tabelle veranschaulicht anhand einer kleinen Auswahl in welcher Art und Weise sich das neue HLF 10 vom alten LF 8/6 unterscheidet – natürlich auch im Preis:

	Aktuelles LF 8/6	Neues HLF 10
Indienststellung	9. November 1996	Geplant Juni 2025
Gewicht	9,00 t	14,00 t
Länge	6,40 m	7,30 m
Motorleistung	125 kW (170 PS)	235 kW (320 PS)
Beladungsgegenstände	ca. 130	174 (keine Doppelnennung)
Wassertank	600,00 l	2.000,00 l
Technische Hilfeleistung	Hilfeleistung mit Schere/Spreizer, Rettungszylindern und Winkelschleifer	Hilfeleistung mit Schere/Spreizer, Rettungszylindern, Hebekissen, Säbelsäge, Gullydichtkissen, Winkelschleifer uvm.
Wasserförderung	ca. 1.000 l/min	ca. 3.000 l/min
Lichtmast	ca. 26.000 Lumen (manuell)	ca. 60.000 Lumen (pneumatisch)
Kosten	170.000,00 €	550.000,00 €
Förderquote des Freistaats Sachsen zum Fahrzeug	40% (68.000 €)	38% (212.000 €)
Sonstiges	-	Schlauchverlegefach; Pump & Roll; LED Umfeldbeleuchtung links, rechts, vorne und im Heck; LED-Heckwarneinrichtung; Hygienewand mit Druckluftpistole uvm.



Bis zur Indienststellung des Fahrzeuges gilt es nun alle Kameradinnen und Kameraden entsprechend zu schulen

und auszubilden. Das heißt konkret, das Fahren in den engen Straßen und Gassen der Gemeinde als auch zu den

umliegenden Bergbauden, die Einweisung in die neue Fahrzeugheckpumpe und die richtige Handhabung in die

06. Juni

Fahrzeugeinweihung

2025

**Hilfeleistungs-
Löschgruppenfahrzeug 10**

Ab 18 Uhr feierliche Einweihung und Segnung
des neuen Fahrzeugs mit Grußworten.

Anschließend gemütliches Beisammensein mit
kleinen Leckereien am Gerätehaus in Oybin.

Wir freuen uns auf Sie!

**ORTSFEUERWEHR
KURORT OYBIN**

technischen Geräte. Die Delegation, welche das Fahrzeug übernommen hat, dient als Multiplikatoren. Nach der Indienststellung des HLF 10 steht dann die Außerdienststellung des LF 8/6 an, um das Fahrzeug und nicht mehr benötigte Beladung möglichst gewinnbringend für die Gemeinde Oybin zu verkaufen, um den neuen Haushalt zu entlasten.

Am 06. Juni 2025 ab 18 Uhr wird nun die feierliche Übergabe des neuen HLF 10 an die OF Kurort Oybin am Feuerwehr Depot in Oybin stattfinden. **Die Feuerwehr Oybin heißt dazu interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen**, um sich selber einen Eindruck vom HLF 10 zu verschaffen.

Axel Gerhard
Ortswehrleiter Oybin

Der Förderverein der Ortsfeuerwehr Luftkurort Lückendorf e.V. lädt Sie herzlich zur 140-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Lückendorf ein.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam dieses besondere Jubiläum zu feiern und mit Ihnen einen schönen Tag zu verbringen.

Datum: 14.06.2025

Beginn der Veranstaltung: 14:00 Uhr

Euch erwartet ein buntes Programm, siehe Flyer. Für Speis und Trank ist selbstverständlich ausreichend gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihr Vorstand
Förderverein Ortsfeuerwehr Luftkurort Lückendorf e.V.



Wasserfontäne am Kristýna-See in Hrádek nad Nisou:

Mit einer stimmungsvollen Veranstaltung am 8. Mai 2025 wurde die diesjährige Saison am Kristýna-See in Hrádek nad Nisou eröffnet. Organisiert von der Stadt Hradec n.N. wurden auch die Projektpartner des Interreg-Projekts „Klimawandel kennt keine Grenzen“ in die Veranstaltung miteingebunden. So stand der Nachmittag ganz im Zeichen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und gemeinsamer Verantwortung für Umwelt und Klima.

Den feierlichen Abschluss der Veranstaltung bildete die Vorführung einer eindrucksvollen Wasserfontäne, die vor der Kulisse des Kristýna-Sees ein visuelles Highlight setzte. Auch wenn sie keine direkte Projektmaßnahme darstellt, wurde die Fontäne von den Projektpartnern bewusst als symbolischer Programmpunkt gewählt – als Zeichen für lebendige Kooperation und als Erinnerung an die zentrale Rolle des



Wassers im Kontext des Klimawandels. Im Interregprojekt „Klimawandel kennt keine Grenzen“ arbeiten die Städte Hradec n.N., Zittau, Liberec, Jablonec v.P. und die Gemeinde Oybin an gemeinsamen Strategien zur Anpassung der Gefahrenabwehr aufgrund der



Folgen des Klimawandels. Ziel ist es, gemeinsame Maßnahmen zu entwickeln und Technik zu beschaffen, die die Region widerstandsfähiger gegen Extremwetter, Hitze und Starkregen machen.

Das Projekt lebt vom Austausch zwischen den Regionen – auf Ebene der Verwaltung, Feuerwehr ebenso wie mit den Bürgerinnen und Bürgern. Veranstaltungen wie die Saisoneroöffnung am Kristýna-See bieten hierfür einen idealen Rahmen.

Axel Gerhard
Ortswehrleiter Oybin



Eiserne Hochzeit von Familie Höfig

Der 65. Hochzeitstag wird auch **Eiserne Hochzeit** genannt. Elfriede und Heinz Höfig sind 65 Jahre verheiratet.



Gemeinsam haben Sie einige Höhen und Tiefen durchgestanden und Sie haben den Eisernen Willen bewiesen zusammen zu bleiben. Nach 65 gemeinsamen Jahren ist die Beziehung stabil wie Eisen und ein essenzieller Bestandteil Ihres Lebens.

Aus diesem Anlass besuchte auch Bürgermeister Tobias Steiner das Ehepaar in ihrer Wohnung und überbrachte ihnen die herzlichsten Glückwünsche im Namen der Gemeinde Oybin und Glückwünsche des Ministerpräsidenten Michael Kretschmer. „So lange zusammen zu sein und das Leben miteinander zu teilen, ist etwas ganz besonderes!“

Familie Höfig berichteten dem Bürgermeister im Gespräch aus ihren erlebnisreichen Ehejahren. So leben beide bereits seit 65 Jahren in der Freiligrathstraße in Oybin. Die Hochzeitsfeier, erzählte das Ehepaar, fand damals im kleinsten Familienkreis statt. Wie der Bürgermeister erfuhr, stand eine entsprechende Feier anlässlich des Ehejubiläums mit der Familie auf dem Programm. Dabei wünschte der Bürgermeister den Eheleuten viel Spaß und gute Feierlaune und für ihre Zukunft alles Gute und vor allem Gesundheit!

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Zittauer Gebirge – Olbersdorf

www.kirche-zittauer-gebirge.de

Pastorin Barbara Herbig
Tel. 0151 – 27112127
mail: barbara.herbig@evlks.de

Kantor Volker Heinrich
Tel. 035844 – 798200

Am Butterhübel 3, 02785 Olbersdorf
Tel. 03583-690367
Fax 03583-693550
barbara.herbig@evlks.de

Unser **Gemeindehaus** befindet sich:
Zur Bürgerallee 3b in Oybin.

Das zuständige **Pfarrbüro** mit der Friedhofsverwaltung (für Lückendorf) befindet sich in Jonsdorf, Zittauer Str. 48, Tel. 035844-70470.

Die Sekretärin, Frau Krostack, erreichen Sie dort mittwochs, 15.00 – 18.00 Uhr.

Öffnungszeiten der **Oybiner Kirche**:
10.00 – 17.00 Uhr

Die großen Gipfelkreuze im Zittauer Gebirge



Drei große Kreuze stehen im Zittauer Gebirge: auf dem Oybin, auf dem Hochwald und auf dem Töpfer. Der katholische Urlauberseelsorger Pfr. Johnne hat sie in den Jahren 2000 bis 2006 errichten lassen.

Das Europakreuz auf dem Töpfer wurde geweiht am 17.09.2003 und trägt die Inschrift: „Damit alle eins seien“. Das Gipfelkreuz auf dem Hochwald mit dem Bibelspruch „Einer trage des anderen Last“ wurde geweiht zu Ostern 2001, und am Gipfelkreuz auf dem Berg Oybin vom September 2006 steht zu lesen: „Was die Erde nicht bieten kann, das findet der Christ unter dem Kreuze.“

Diese Kreuze sind Zielpunkte von Wanderungen geworden. Sie stehen an atemberaubenden Aussichtspunkten. Für manchen Wanderer sind sie aber auch ein Ort des Gebetes, denn ganz oben auf dem Berggipfel, weit weg von den Sorgen der Welt, kann man sich Gott näher fühlen. Auf dem Töpfer und auf dem Hochwald finden regelmäßig ökumenische Berggottesdienste statt:

Danksagung

Tief bewegt von der aufrichtigen Anteilnahme zum Ableben meiner lieben Frau, unserer Mutti, Oma, Tochter und Schwester

Carola Schubert
geb. Popken

durch Worte, Schrift und Geldzuwendungen oder eine Spende, die dem christlichen Hospiz Siloah Herrnhut zuteilwurde, möchten wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten und ehemaligen Arbeitskolleginnen und -kollegen unseren herzlichen Dank aussprechen.

Insbesondere danken wir dem christlichen Hospiz Siloah, der Praxis Dr. med. Sylvia Gerlach in Olbersdorf, der onkologischen Praxis Dr. med. Mathias Schulze in Zittau und den Pflegekräften der Johanniter für die Begleitung durch die schwere Krankheit.

Des Weiteren sprechen wir unseren Dank aus an den Trauerredner Herrn Andreas Schulze und seiner Frau für die einfühlsamen Worte, das Bestattungsinstitut Zilento für die Unterstützung und würdevolle Gestaltung der Trauerfeier und das Blumengeschäft Schneider in Oybin für die Gestaltung des Blumenschmucks.

Peter Schubert

Kurort Oybin, Mai 2025

im Namen aller Angehörigen

auf dem Töpfer zu Himmelfahrt und auf dem Hochwald an zwei Sommer-sonntagen.

Diese Kreuze sollen der Öffentlichkeit erhalten bleiben, obwohl sie da oben stark der Witterung ausgesetzt sind. Im vergangenen Jahr wurde das Kreuz auf dem Töpfer professionell restauriert. Nun bitten wir um Spenden, um auch die beiden anderen Bergkreuze restaurieren lassen zu können.

Wir bitten um eine Spende zur Erhaltung der Gipfelkreuze!
Evangelische Kirchgemeinde Zittauer Gebirge

Spendenzweck: Gipfelkreuze Oybin
IBAN: DE10 8505 0100 3000 2059 50
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

Gottesdienste

01.06. 19.00 Uhr

Gottesdienst in Lückendorf

08.06 10.30 Uhr

Pfingstgottesdienst in Oybin

09.06. 10.00 Uhr

Gottesdienst

in der Klosterruine auf dem Oybin

15.06. 10.00 Uhr

Gemeindefest

und Schuljahresabschluss in Jonsdorf

22.06. 10.00 Uhr

Gottesdienst an der Kirchbergaussicht
am Olbersdorfer See

24.06. (Di) 18.00 Uhr

Johannisandacht

auf dem Friedhof in Olbersdorf

29.06. 10.30 Uhr

Gottesdienst in Oybin

Christenlehre

dienstags um 16.30 Uhr in Jonsdorf

Bibelentdecker

montags um 15.00 Uhr

im Gemeindehaus Zittau

Pfadfinder

im Domizil in Lückendorf:

mittwochs, 16.30 Uhr (14-tägig)

Bitte, meldet euch bei Anfragen bei

Matthias Jyrch! 0157 738 69 099

matthias.jyrch@evlks.de

Konfirmanden 7. Klasse

Bootsfahrt auf der Neiße mit

der Jungen Gemeinde am 3. Juni:

(wenn der Wasserstand eine

Schlauchbootfahrt zulässt)

17.00 Uhr Treffpunkt

bei Firma Engemann in Hirschfelde

Picknick bitte mitbringen!

Handy bitte zu Hause lassen!

Konfi-Samstag

am 14. Juni um 14.00 Uhr

in der Bertsdorfer Kirche

Wir wandern auf dem alten Kirchweg
nach Jonsdorf und helfen dort bei der
Vorbereitung des Gemeindefestes.

Junge Gemeinde

dienstags 19.00 Uhr

im Kirchgemeindezentrum Olbersdorf

Bibelstunde

im **Pflegeheim „Waldfrieden“** in Oybin:
Waldfrieden in Oybin: am Dienstag,
10. Juni, um 16.00 Uhr

Gemeindefest

Am 15. Juni feiern wir unser alljähr-liches Gemeindefest, diesmal in Jons-
dorf. Es beginnt mit dem Gottesdienst
um 10.00 Uhr. Anlässlich des Säch-
sischen Wandertages soll das Thema
lauten: „Mögen sich die Wege...“ (vor
deinen Füßen ebnen), nach dem be-
kannten Segenslied.

Zum anschließenden Brunch bitten wir
Sie, etwas Essbares mitzubringen!

Für die Kinder gibt es Spiel und Spaß.
Die Kurrendekinder wollen mit einem
Musical auftreten. Und auch für die
Unterhaltung der Erwachsenen ist ge-
sorgt. Seegottesdienst

Am Sonntag, dem 22.Juni treffen wir
uns um 10.00 Uhr zum Gottesdienst
unter freiem Himmel an der Kirchberg-
aussicht in Olbersdorf. Als Prediger ist
eingeladen Pfr.i.R. Ansgar Schmidt aus
Zittau. Danke an den Ehepaarkreis Ol-
bersdorf für alle Vorbereitungen!

Wir hoffen auf schönes Wetter. Bei Re-
gen findet der Gottesdienst im Kirch-
gemeindezentrum statt. Bitte, schauen
Sie im Zweifelsfall auf unsere Website
www.kirche-zittauer-gebirge.de.

Am **Johannistag**, dem 24. Juni, laden
wir um 18.00 Uhr zur Andacht auf dem
Olbersdorfer Friedhof ein. Anschlie-
ßend gibt es im Kirchgarten wieder
lecker Gegrilltes.

Pfarrer Stempel erzählt wieder Lückendorfer Geschichten

am Mittwoch, 4. Juni

in der Lückendorfer Kirche.

Beginn ist um 19.00 Uhr.



Bis 30. September 2025 ist die Lücken-
dorfer Kirche täglich von 8:00 – 18:00
Uhr geöffnet.

Kirchenführungen werden am 2. Juli,
am 6. August und am 3. September
2025 jeweils 16 Uhr angeboten. Füh-
rungen sind auch nach telefonischer
Absprache möglich: Bernhard Stempel,
035844 – 76 99 94



**Sonntag,
01. JUNI 2025
AB 14.30 Uhr**



In malerischer Lage
und mit märchenhaft schönen Aus-
blicken,
möchten wir euren Ehrentag feiern.

Freut euch auf:

- * Dosenwerfen
- * Riesenseifenblasen
- * Dreibeinlauf
- * Stelzenlauf
- * Kreisel- und Murmelspiele
- * Becher Ping-Pong Zielwurf
- * Katapultschießen
- * Schwungtuch
- * Gummitwist
- * Eierlauf
- * Sackhüpfen
- * Ballspiele
- * Enten angeln
- * Twister
- * Geschicklichkeitsspiele
und vieles mehr



Gegen Entgelt gibt es einen kleinen Imbiss und Getränke.

*Da das Befahren und Parken auf dem
Johannisstein nicht gestattet ist,
wir aber auf den Hain einen wunder-
schönen großen Parkplatz haben,
werden wir den Weg zum Johannis-
stein markieren.*

Also nur den Schildern folgen.

*Eure Mitglieder des Jugendtreff
Europaack-Hain e.V.*



Neues aus der SCHKOLA Lückendorf – Kita Zwergenhäus'l

Frühlingserwachen

Das Frühjahr weckte die Neugier der Kinder zum Entstehen von Pflanzen aus Samen. Die Kinder unserer Partnerkita „Studanka“ in Jablonné luden die Kinder aus der SCHKOLA Lückendorf zum Thema „Vom Samen zur Pflanze“ zu sich ein.

Voller Vorfreude starten wir am 27.03.2025 Richtung Wanderparkplatz in Lückendorf. Dort wartete schon der große Bus auf uns, der uns nach Jablonné brachte.

Dort angekommen, durften die Kinder vorerst auf dem Spielplatz unserer Partnerkita ausgelassen spielen. Die Vorliebe lag eindeutig auf den vielen kleinen Häuschen in denen verschiedene Spielrollen eingenommen wurden. Vom Hexenhäuschen über Verkaufsstand bis zum Schloss bekamen die vielen kleinen Hütten phantasievolle Eigenschaften angedichtet. Ebenso befindet sich im Garten der Studanka eine „Edelstein-Such-Schatz-Stelle“. Eifrig ging die Suche nach den winzig glitzernden Diamanten los.



verschiedenen Geschmacksproben von Samen und Körnern (Chia, Sesam, Sonnenblumenkerne) durften alle Kinder in die Rolle der Gärtnerin oder des Gärtners schlüpfen.

Jedes Kind bekam einen grünen Übertopf und durfte Erde hineingeben. Dann begann die Auswahl des Samens, welcher gepflanzt werden sollte (u.a. Sonnenblumen und Melone).

Mit dem Finger wurde ein Loch in die Erde im Blumentopf gemacht, damit das auserwählte Samenkorn gut wachsen kann. Bravourös wurde dabei die Feinmotorik überprüft, damit auch jedes Samenkorn im Blumentopf landet.

Im Anschluss wurde fleißig gegessen und der eigene Blumentopf mit einem Namensschildchen versehen.

Danach durften die Kinder den Vormittag noch spielend im Garten ausklingen lassen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen hieß es wieder Abschied nehmen von unserer tschechischen Partnerkita. Mit Blumentöpfen und Diamanten-Schatztruhen nahm uns der freundliche Busfahrer wieder im Empfang und brachte uns zurück nach Lückendorf. Jedes Kind nahm stolz seinen Blumentopf mit nach Hause. Einige Melonen-Pflänzchen gedeihen schon prächtig!

Sophie Keichel



Endlich kamen die tschechischen Kinder dazu. Nach einem gemeinsamen deutsch-tschechisch sprachigen Morgenkreis zur Begrüßung und mit



Süße Mäuse in der SCHKOLA Lückendorf

In unserer Kindertagesstätte legen wir großen Wert auf eine gesunde Ernährung und die Förderung lebenspraktischer Kompetenzen. Unser wöchentlich stattfindendes Bildungsangebot „Kochen & Backen“ bietet den Kindern die Möglichkeit, auf spielerische Weise mehr über gesunde Lebensmittel zu lernen und ihre Fähigkeiten in der Küche auszuüben. Im Rahmen dieses Angebots erhalten die Kinder ein kindgerecht visualisiertes Rezept, das ihnen hilft, die einzelnen Schritte des Backens zu verstehen. Unter Anleitung lernen die Kinder, wie sie die Zutaten eigenständig abwägen und miteinander vermengen können. Dabei fördern wir nicht nur die motorischen Fähigkeiten, sondern auch das Verständnis für Mengen und Proportionen (mathematische Kompetenzen). Ein besonderes Highlight ist das Formen von kleinen Mäusen aus dem Teig. Das selbst zubereitete Essen wird dann zur Vesper serviert. Die Kinder dürfen stolz auf ihre Kreationen sein und erleben, wie viel Freude es macht, gemeinsam zu backen und zu essen. Durch dieses Bildungsangebot lernen die Kinder nicht nur die Grundlagen einer gesunden Ernährung, sondern auch Teamarbeit, Kommunikation



und Verantwortungsbewusstsein. Wir freuen uns, dass unsere kleinen Bäckerinnen und Bäcker mit viel Begeisterung und Neugier an diesem Bildungsangebot teilnehmen und dabei wertvolle Erfahrungen sammeln!

*Euer Team der SCHKOLA Lückendorf
– Kita Zwergenhäus'l*



Gesund und lecker – Ernährungsführerschein Klasse 2

In den vergangenen Wochen haben wir Kinder der Klasse 2 unseren Ernährungsführerschein abgelegt. Der Ernährungsführerschein ist ein etabliertes Konzept zur modernen Ernährungsbildung und wird bereits seit vielen Jahren in der Grundschule Jonsdorf durchgeführt.

Das Konzept: In jeder Einheit wird ein einfaches kaltes Gericht aus den Lebensmittelgruppen Getreide, Gemüse, Obst und Milch(-produkte) zubereitet. Sie bilden die Basis in der Ernährungspyramide, die sich als roter Faden durch alle Führerscheinstunden zieht. Mit Frau Schröter sammelten wir praktische Erfahrungen beim Zubereiten



von Knabbergemüse, Schlemmerquark sowie Nudelsalat. Wir erprobten die Handhabung verschiedener Küchengeräte. Dies ging nicht immer ohne Verletzungen. Geschicklichkeit war also gefragt, aber ein Pflaster war schnell zur Hand. Außerdem erfuhren wir auch, welche Maßeinheiten in der Küche beim Zubereiten von Speisen gelten. Wichtig sind auch die Sauberkeit und Ordnung am Arbeitsplatz in einer Küche. Am Ende der jeweiligen Stunde konnten wir unsere Gerichte selbst verkosten und essen. Wir Kinder



zeigten zum Schluss in einer schriftlichen und praktischen Prüfung, was wir in den 6 Wochen gelernt haben. Wir bereiteten dazu ein Buffet für alle Klassen unserer Schule zu, was großen Anklang fand. Alle Schüler der Klasse 2 haben die Prüfung mit Bravour bestanden. Dabei stellten wir Kinder auf der Ernährungsreise fest, dass gesund auch lecker sein kann.

*Die Schüler der Klasse 2
Naturparkgrundschule
„Zittauer Gebirge“ im Kurort Jonsdorf*

Die Lesenacht der Klasse 3

Am 16.05.2025 haben wir, die Klasse 3, unsere Lesenacht in der Grundschule Jonsdorf durchgeführt.

Nach dem Abendbrot zu Hause trafen sich alle in der Schule und jeder hat seinen Schlafplatz gemütlich eingerichtet. Anschließend durfte jedes Kind sein aktuelles Lieblingsbuch vorstellen.

Aber es wurde nicht nur gelesen, sondern auch ein Ausflug in die Sternwarte Jonsdorf unternommen. Dort erzählte uns Herr Helle viel Interessantes über unseren Nachthimmel. Leider war an diesem Abend kein Sternenhimmel zu sehen, Wolken haben uns die Sicht versperrt. Anschließend haben wir noch eine Mutprobe gemacht: wer wollte, durfte durch einen dunklen

Geheimgang gehen. Es war ganz schön gruselig, aber alle sind wohlbehalten zurück zur Schule gekommen.

Dann haben wir uns bettfertig gemacht und unsere Bücher geschnappt. Bis spät in die Nacht haben wir gelesen.

Am nächsten Morgen waren wir müde, aber sehr glücklich über eine tolle Lesenacht.

Wir möchten uns deshalb bei unserer Lehrerin Frau Alschner, Frau Grundmann, Herrn Helle von der Sternwarte und bei den Mamas für das leckere Frühstück bedanken.

*Ferdinand Mende für die Klasse 3
Grundschule Jonsdorf*

Urlaub Ärzte

Praxis Freitag

26.05. – 13.06.2025

Praxis Rüger

16.06. – 04.07.2025

Für saubere Wege, Grünanlagen und Spielplätze!



DANKE!



Mit Taschenlampen ausgestattet ging die nächtliche Wanderung zur Sternwarte Jonsdorf



Frithjof Helle begrüßte die Klasse 3 in der historischen Volkssternwarte in Jonsdorf, ©Fotos: J.Grundmann

Einweihung der zweisprachigen (D/CZ) Informationstafel am König-Albert-Denkmal in Oybin

Geschichte lebt weiter: Am 14.05.2025 wurde am Sockel des König-Albert-Denkmal in Oybin feierlich eine zweisprachige Informationstafel eingeweiht. Die Einweihung fand an einem historischen Tag statt: 390 Jahre Zugehörigkeit Oybins zu Sachsen. Seit dem Prager Frieden von 1635, als die Oberlausitz, jedoch verkleinert, von Böhmen übernommen und in das Kurfürstentum Sachsen eingegliedert wurde, hat sich Oybin durch die Jahrhunderte verändert und weiterentwickelt.

Die sächsischen Könige haben die Entwicklung mitgeprägt, jeder auf seine Weise. Besonders König Albert von Sachsen (1873-1902) war eng mit Oybin verbunden- nicht nur als Regent, sondern aus als regelmäßiger Gast. Er war ein volksnaher Herrscher, der sich für Bildung, Infrastruktur und das Wohl der Bevölkerung einsetzte. Doch seine besondere Leidenschaft galt der Auerhahnjagd, die ihn immer wieder nach Oybin führte. Des Weiteren besucht er gemeinsam mit seinen Kindern und Enkel besonders gern das Bergmuseum von Alfred Moschkau. Unter anderem aus diesen Gründen wurde ihm hier eine Bronze-Statue gewidmet. Doch die Zeiten waren nicht immer gnädig mit diesem Denkmal. Die

Weltkriege brachten große Wandel und im Jahr 1944 wurde die Statue vom Sockel entfernt um für Kriegszwecke eingeschmolzen zu werden.

Doch in einer bemerkenswerten Tat bewahrte der Oybiner Lebensmittelhändler Herr Rönnebeck die Statue von ihrer Vernichtung und vergrub sie an einem unbekannten Ort.

Die Erinnerung an diesen Vorfall ist bis heute erhalten geblieben. Eine Aktennotiz der Gemeinde Oybin dokumentiert sogar, dass die Statue vom Schrottplatz gestohlen wurde. Diese Aufzeichnung könnte eine wichtige Spur für künftige Nachforschungen sein.

Gernot Beyer

Dieser Artikel wurde tlw. mit Unterstützung einer KI erstellt



Joachim Bößmann, Helmut Langer, Hartmut Schebesta und Gernot Beyer (v.l.n.r.) zusammen mit Bürgermeister Tobias Steiner bei der feierlichen Einweihung der Informationstafel.



Besucher aus Dresden und Wurzen machten auf dem Weg zur Burg- und Klosteranlage Halt und lauschten den Ausführungen von Gernot Beyer.

Gernot Beyer lebt und liebt Geschichte. Ihm hat es die Gemeinde Oybin zu verdanken, dass am Sockel des König Albert Denkmals die Geschichte rund um das Denkmal kompakt zusammengefasst nun für Alle zugänglich ist.

Die Anregung zur Erstellung dieser Infotafel kam von seinem Schwager Hartmut Schebesta. Herr Schebesta wohnt – wie wohl den meisten bekannt – mit seiner Familie am Fuße des Berg Oybin. Immer wieder wird er von Touristen angesprochen, was auf diesem Denkmalsockel stand.

Gesagt, getan! Herr Beyer entwarf die anschauliche Informationstafel und trägt dazu bei, dass die Erinnerung an vergangene Ereignisse und Persönlichkeiten aufrechterhalten werden.

Ein besonderer Dank gilt Frau Sabine Hesse-Krischker, einer Oybinerin, die mit ihrer Firma Werbeservice Hesse im Gewerbegebiet Weinau / Zittau die zweisprachige Informationstafel hergestellt hat.

Danken möchten wir ebenfalls Frau Dr. Dr. Zuzanna Rennerivá aus Prag, die die Übersetzung ins Tschechische übernommen hat.

Die physische Arbeit kam zum Schluss. Die Wegewarte von Oybin – Herr Bößmann und Herr Langer – bereiteten mit Unterstützung des Bauhofes den Holzpfehl in der Nähe des Sockels fachgerecht auf und brachten die Informationstafel an.

Das Engagement und die fachkundige Unterstützung dieser Personen haben wesentlich zum Gelingen dieses Projekts beigetragen.

In den nächsten Wochen soll noch eine Ergänzung um einen QR-Code erfolgen damit die Informationen auch auf Englisch abgerufen werden können.

OYBINER GESCHICHTEN

Streit über die Frage „Hat Goethe den Oybin besucht?“

Im Herbst 1975 besuchte ich meinen Freund Gustav Ginzel (+ 28.11.2008) in Klein Iser. Ihm gehörte das berühmte „Misthaus“, das inzwischen auch Geschichte ist.

In seiner völlig überfüllten Stube referierte er gerade vor Touristen über die Geschichte des Misthauses. Als er erzählte, dass auch Johann Wolfgang von Goethe ein Gast im Misthaus gewesen sei, ging ein Raunen durch sein Haus. Ehrfurchtsvoll und skeptisch. Ob es denn für diesen Besuch Beweise gäbe, wurde er gefragt. Natürlich, sagte Gustav.

Wenn Goethe nicht im Misthaus gewesen wäre, würde draußen ein Schild stehen, auf dem zu lesen wäre: Hier war Goethe nicht. Habt ihr so ein Schild gesehen? Also war Goethe im Misthaus. Logisch, sagte Gustav und grinste.

Gustavs augenzwinkernde Logik könnte so manchen Streit von heute

und von gestern beendigen. Auch den Streit zwischen den verdienstvollen Geschichtsschreibern Saupe und Moschkau, ob Goethe auf dem Oybin gewesen sei oder nicht. Immerhin gibt es kein Schild.

Ein gutes Ende! Aber das Ende kann man nur verstehen, wenn man den Anfang kennt.



Also müssen wir noch einmal 250 Jahre zurück in die Geschichte des Oybin gehen.

Selbst da war es schon 300 Jahre her, dass der erste Tourist den Oybin besuchte und sich wünschte, einige Wochen dort in der Stille wohnen zu dürfen. So schrieb es jedenfalls 1575 der berühmte Görlitzer Bürgermeister und Mathematiker Bartholomäus Scultetus. Aber die Zeiten und die Moden tickten anders.

Der Barock mit dem Lebensgefühl einer übergroßen Lebenslust, mit seinen prunkvollen Farben, mit viel Gold und dramatischen Effekten, mit seinen Riesenmonumenten, gab zu dieser Zeit den Ton an. Der prunkvolle Petersdom war anziehender und beispielgebender als die vergänglichen Ruinen des Oybin.

Warum sollte man sie besuchen? Sie entsprachen nicht dem Lebensgefühl. Dann – um 1770 – gab es eine Zeitenwende. Der Alltag, das Leben der Menschen, die Kunst, die Architektur und die Musik veränderten sich. Die Romantik kam.

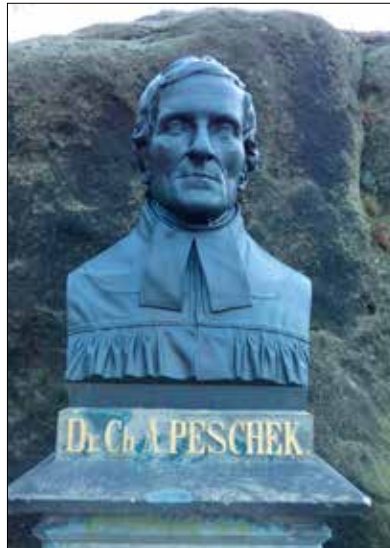
Zeitenwenden können nicht von Politikern angeordnet werden. Sie ergeben sich immer von unten, aus den Lebensweisen, aus den Lebenshoffnungen, aus den Lebensfantasien, aus ihren Emotionen und ihrer Individualität. Das hört sich vielleicht ein wenig intellektuell an. Aber es ist der völlig normale Lebensvollzug in der Veränderung des Gefühls, der Mode und der Normen.

Das kennen wir alle.

Jetzt war die Romantik da. Die Natur wurde als Spiegel der Seele und als Ort des Geheimnisvollen gesehen. Die eigene Wahrnehmung, Träume und Emotionen standen im Mittelpunkt. Viele empfanden die Industrialisierung und Rationalisierung der Welt als zu bedrohlich.

Das kennen wir auch.

Peschek, der große Oybiner Geschichtsschreiber, erklärte es so: „Schon seit Jahrhunderten war dieser aus ungeheuren Sandbänken aufgetürmte Berg ein Gegenstand der Bewunderung für Sachsen und Ausländer. Er wart besucht, gern gesehen, und wieder besucht, besonders in neuern Zeiten, wo das Gefühl für schauerlich schöne Naturschönheiten allgemeiner geworden ist.“



Auf einmal waren die vergänglichen Ruinen des Oybin anziehender und beispielgebender als der prunkvolle Petersdom in Rom.

Jetzt kamen die Maler und Zeichner, die die romantischen Ruinen oder den Bergfriedhof im Bild festhielten. Adrian Zingg, Ludwig Eduard Boll, Otto Leonhardi, Ernst Ferdinand, Ernst Erwin Oehme, Ludwig Richter und Adolph Thomas zeichneten den Oybin.

Der Oybin wurde ein beliebtes Motiv der romantischen Landschaftsmalerei. 1810 besuchten Caspar David Friedrich und sein Freund Georg Kersting auf einer Reise ins Riesengebirge den Berg. Die beiden Maler verarbeiteten ihre Eindrücke in Zeichnungen und

Skizzen, die sie später als Vorlage für Ölgemälde nutzten.

So bildete Caspar David Friedrich in seinem Gemälde „Der Träumer“ das spätgotische

Bibliotheksfenster des Klosters Oybin ab. Ein Aquarell zeigt die Ruine der Sakristei der Klosterkirche. Dieses Motiv wiederholte der Maler noch einmal in seinem Gemälde „Huttens Grab“.

Heute stehen staunend im Metropolitan Museum of Art in New York die Besucher vor diesen Bildern und fragen sich, wo liegt denn dieser Oybin? Das fragten sich um 1770 auch viele.

Der Berg Oybin war in Mode, würden wir heute sagen.

Fürsten, Künstler, Bürger – Namhafte und Namenlose – erlagen der Anziehungskraft des Oybin. Das sprach sich in Palästen, Salons und Kneipen herum.

Aber – und darum geht es heute – war der Geheime Rat, der Freiherr, Minister von Sachsen-Weimar-Eisenach, der Dichterfürst, der Direktor des Weimarer Hoftheaters, der Naturwissenschaftler und Universalgelehrte und das Mitglied verschiedener Akademien, *Johann Wolfgang von Goethe*, auf dem Oybin?

Das war damals schon eine wichtige Frage, denn Goethe war prominenter Werbeträger.

Gerade in Zeiten, in denen nationale Identität betont wurde, wurde Goethe als Sinnbild deutscher Kultur und Tradition verwendet.

Noch heute glaubt die Welt, wir wären ein Volk von Dichtern und Denkern, weil es Goethe und Schiller gab. Na gut, wir wissen, dass es nicht stimmt und müssen es ja nicht gleich jedem erzählen.

Damals wurde Goethes *Werther* erfolgreich vermarktet. Es gab Werther-Kleidung, Werther-Parfüm Goethe-Zigarren und Goethe-Schokolade.

Wäre er auch auf dem Oybin gewesen, hätten sich von seiner Ausstrahlung etliche Strahlen auf dem Oybin verewigt.



Also, was wissen wir?

Verbürgt durch mehrere Geschichtsschreiber ist: Goethe begleitete Herzog Karl August auf der „Campagne in Schlesien“ 1790, doch führten ihn seine geologischen bzw. gesteinskundlichen Interessen zeitweise eigene Wege. Auf der Rückreise besuchte der Herzog den Oybin und trug sich vom 28. bis 29. September 1790 mit zwei Begleitern in das Fremdenbuch ein, das beim Schulmeister Johann Hübel auslag, der zugleich als „Bergschließer, Bergführer“, Wirt und Hotelier fungierte.

Karl August und seine Begleiter übernachteten auf dem Oybin im bescheidenen hölzernen Gesellschaftshaus, das „dicht an den herüberhängenden Felsen“ errichtet worden war. Wahrscheinlich wollte die kleine Gesellschaft „die Herrlichkeit der Ruinen und die Romantik des Berges auch bei Kienfeuerbeleuchtung und bei Mondschein bewundern“. Der Gesellschaftsplatz vor dem Hause diente auch als „Schießplatz für die Mörser“, deren Losbrennen ein Echo von „wunderbarer Schönheit“ hervorrief. „Der Mörser war von einer mittlern Größe, und wurde mit einem hölzernen Propfe geladen, ein Pfund Pulver gab fünf Schüsse, die Mündung wurde gewöhnlich gegen Nordwest, auf den südöstlichen Abhang des Ameisenberges zu gerichtet.

Gut, soweit gibt es Übereinstimmung aller Geschichtsschreiber.

Aber dann erzählt der verdienstvolle Alfred Moschkau, der sich auch mal schnell einen Dokortitel selbst verliehen hat, die Geschichte anders weiter.

„Das Oybiner Echo wollte die Gesellschaft genießen. Das Abfeuern aus dem Mörser soll Goethe übernommen und sich dabei einen derben Scherz auf Kosten des Schulmeisters geleistet haben. „Mit dem Laden der Mörser fertig, eben die Lunte an das Zündloch führend, nimmt Goethe mit der nötigen Geschwindigkeit des Schulmeisters Dreimaster vom Kopfe, setzt solchen auf den Holzpropf des Mörsers, der zur selben Secunde losgehend unter allgemeinem Gelächter den Deckel des Hutes in die Lüfte entführte, den Hut aber selbst auf dem Mörser sitzen ließ.“ Dem Lehrer wurde der Schaden ersetzt und er erhielt am folgenden Weihnachtsabend eine Schachtel aus Weimar, „in welcher sich ein schöner neuer Hut befand, so fein wie ihn sein greises Haupt bisher nie getragen.“ Nach einer anderen Version ließ Goethe die Lockenperücke Hübels in die Luft fliegen und sandte ihm als Geschenk eine neue Perücke.“

Eine Geschichte mit so viel Details müsste doch eigentlich stimmig sein. Vielleicht war das auch so gewollt. Zeit über die Gründe nachzudenken.

Wir wissen: 1879 eröffnete Moschkau in seinem Haus in Oybin ein Museum, das er 1883 in den Wohnturm der Burg verlegte. Das Burgmuseum war eine private Einrichtung, weshalb die Eintrittsgelder an Moschkau flossen. Insofern kamen die Besucherströme ihm persönlich zugute.

Toll, wenn auch Goethe schon da gewesen wäre. Es wäre sehr werbewirksam!

Gab es deshalb diese Geschichten? Ich weiß es nicht.

Wir wissen aber: Goethes Name findet sich nicht im Fremdenbuch, und es gibt auch keine Belege dafür, dass er Oybin besucht hat. Nur der Name des Herzogs und seiner zwei Begleiter sind vermerkt. Der Lehrer Hübel, der bekannt ist für seine pedantischen Aufzeichnungen, erwähnt Goethe nicht. Auch in den Reiseberichten Goethes kommt der Oybin nicht vor.

Also machen wir einen neuzeitlichen Test.

Befragen wir die künstliche Intelligenz: „Hat Goethe den Oybin besucht?“

Die Antwort kommt sekundenschnell: „Ja, Johann Wolfgang von Goethe besuchte den Oybin während seiner Reisen. Sein Besuch fand im Jahr 1790 statt, als er durch die Oberlausitz reiste. Der Oybin, mit seiner beeindruckenden Burgruine und dem Kloster, inspirierte Goethe und fand Erwähnung in seinen Aufzeichnungen.“

Vielleicht kein Wunder diese Antwort, wenn man weiß, dass das Internet offensichtlich nur mit Moschkaus Ansicht gefüttert wurde.

Auch bei künstlicher Intelligenz kann nur herauskommen, was normale Intelligenz vorher eingegeben hat.

Aber eines ist klar, ganz gleich wie es war, nicht der Oybin hat etwas verpasst, sondern Goethe.

Obwohl auch ich Gustavs Schild nicht gefunden habe, kann ich mich seiner Logik nicht anschließen. Goethe war eben nicht auf dem Oybin. Punkt!

Der Oybin bleibt voller Geheimnisse und Geschichten.

Es grüßt der Hainer Heiner

3. Aufruf zur Einreichung Ihrer Vorhaben in der LEADER-Region Naturpark Zittauer Gebirge

Die LEADER-Region Naturpark Zittauer Gebirge stellt im Rahmen der Regionalentwicklung Budget für folgende Handlungsfelder zur Verfügung: 2. Wohnen, 3. Tourismus und Naherholung

Nummer des Aufrufs: 03/2025

Start: 23.05.2025

Antragsfrist: 01.09.2025, 12.00 Uhr (Posteingang digital oder analog)

Auswahlentscheidung: 24.10.2025

Anschrift: Regionalentwicklung N a - turpark Zittauer Gebirge e. V.
Echostraße 2, 02785 Olbersdorf
info@rnzg.de | www.rnzs.de

Rechtsgrundlagen: LEADER-Entwicklungsstrategie der Region Naturpark Zittauer Gebirge (LES)

Richtlinie LEADER 2023–2027 des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung (FRL LEADER/2023)

GAP-Strategieplan für die Bundesrepublik Deutschland für die Förderperiode 2023–2027 (GAP-SP)

Budget: Gesamt: 425.064 EUR, davon 200.000 EUR für das Handlungsfeld Wohnen

225.064 EUR für das Handlungsfeld Tourismus und Naherholung

Inhalt des Aufrufs: Für die förderfähigen Projektkosten wird ein nicht rückzahlbarer Zuschuss als Anteilsfinanzierung gewährt.

Geförderte Maßnahmen, Fördersätze und Zuschussobergrenzen entnehmen Sie bitte den untenstehenden Tabellen dieses Aufrufs.

Fördervoraussetzungen: Allgemeine Fördervoraussetzungen entnehmen Sie bitte den o.g. Rechtsgrundlagen bzw. unserer Website. Je nach Handlungsfeld ergeben sich weitere Fördervoraussetzungen (siehe Tabellen unten).

Begünstigte: Kommunen, Unternehmen, natürliche Personen und nicht gewerbliche Zusammenschlüsse (z. B. Vereine)

Antragsunterlagen: Je Handlungsfeld das Formular „Projektdarstellung zur

regionalen Vorhabenauswahl“ sowie Anlagen und Nachweise entsprechend des jeweiligen Merkblatts. Die Zusage der unterschriebenen Unterlagen in einfacher Ausfertigung kann sowohl per Post als auch digital per E-Mail an die oben genannte Anschrift erfolgen.

Auswahlverfahren: Die Auswahl der Vorhaben erfolgt gemäß den in der LES der Region Naturpark Zittauer Gebirge festgelegten Projektauswahlkriterien (siehe Pkt. 6.2 und 6.3, Seite 87 ff.) im Rahmen des für den Aufruf zur Verfügung stehenden Budgets. Alle fristgerecht eingereichten Anträge werden hinsichtlich der Kohärenzkriterien und Rankingkriterien geprüft. Im Rankingverfahren muss das Vorhaben mit mindestens 33% der zu erreichenden Gesamtpunktzahl (ohne Bonuspunkte) bewertet werden.

Der Termin der Koordinierungssitzung der Region Naturpark Zittauer Gebirge ist der 24.10.2025. Über das Votum des Koordinierungskreises erhalten Sie innerhalb von 8 Wochen eine schriftliche Information.

Sonstiges

Bei positivem Votum muss ein digitaler Antrag auf Förderung bei der Bewilligungsbehörde des Landkreises Görlitz bis zum 06.03.2026 gestellt werden. Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Förderung.

Ansprechpartner / Beratung:

Julia Böske
j.boeske@rnzg.de
+49 (0) 3583/797 2963
+49 (0) 152/0441 7729

Dirk Herrmann
d.herrmann@rnzg.de
+49 (0) 3583/796 2664
+49 (0) 173/8581 176

Eine Beratung durch das Regionalmanagement nach Terminvereinbarung wird empfohlen.

Aktionsplan Handlungsfeld Wohnen

Zu den förderwürdigen Maßnahmen im Handlungsfeld gehören, sofern sie den Maßnahmenzweck erfüllen, zum Beispiel:

Wiedernutzung und/oder Umnutzung leerstehender oder ungenutzter Gebäude zum Hauptwohnsitz oder zu vermietetem Wohnraum mit neuen Wohnformen für Menschen mit besonderen Bedarfen; Entwicklung von Konzepten und Studien sowie Kommunikationsmaßnahmen für bedarfsgerechte alternative Wohnformen sowie deren Umsetzung

Strategisches Ziel:	Attraktives Zuhause sein
Handlungsfeld:	2. Wohnen
Handlungsfeldziel:	Entwicklung bedarfsgerechter Wohnangebote
Regionales Handlungsfeldziel:	W1 Wir erhalten unsere einzigartige Baukultur und reduzieren Leerstand durch Inwertsetzung vorhandener Bausubstanz. W2 Wir fördern die Entwicklung und Umsetzung innovativer und bedarfsgerechter Wohnkonzepte. W3 Wir bewerben unsere Region als attraktiven und unverwechselbaren Lebensort.
Maßnahmenswerpunkt:	a) Entwicklung bedarfsgerechter Wohnangebote
Maßnahme:	2.a) Maßnahmen zur Deckung des Wohnbedarfes als Hauptwohnsitz oder neue Wohnformen für Menschen mit besonderen Bedarfen
Fördervoraussetzungen:	- Neubauten nur als untergeordneter Erweiterung bestehender Bausubstanz (max.1/3 des Bruttorauminhalt) - Um- und Wiedernutzung als Hauptwohnsitz durch den Antragsteller oder einen Verwandten 1. oder 2. Grades, Gebäude ist leerstehend - Maßnahmen zur Vermietung ausschließlich mit neuen Wohnformen für Menschen mit besonderen Bedarfen
Antragsberechtigte:	Kommunen, Unternehmen, natürliche Personen, nicht gewerbliche Zusammenschlüsse, LAG
Fördersatz *:	35%
Zuschussobergrenze/n*:	investiv 70.000 €/ junge Familie* Obergrenze 80.000 € / Denkmal Obergrenze 100.000 € / nicht investive 20.000 €

* Eine Reduzierung des Gesamtzuschusses nach Anwendung des europäischen Beihilfenrechts ist möglich.

Leerstand: Ein Gebäude gilt auch dann als leerstehend oder ungenutzt, wenn sich lediglich Teile des Gebäudes in Nutzung befinden. Bei der Wiedernutzung von Gebäuden zum Hauptwohnsitz wird ein vorangegangener Leerstand angenommen, wenn der Antragsteller selbst oder dessen Verwandten 1. oder 2. Grades nicht länger als 3 Jahre dieses Gebäude oder Teile davon zum Wohnen nutzen.

Um- und Wiedernutzung: Eine Wiedernutzung oder Umnutzung ist zuwendungsfähig, wenn a) mindestens 50% der Außenhülle, ohne erdberührte Bauteile, des Gebäudes erhalten bleiben und keine wesentliche Änderung der Kubatur erfolgt und b) diese Voraussetzungen durch einen Bauvorlageberechtigten bestätigt werden.

Junge Familie: Junge Familie im Sinne dieser LEADER-Entwicklungsstrategie sind Ehepaare, eheähnliche Gemeinschaften und Alleinerziehende mit mindestens einem dauerhaft im Haushalt lebenden Kind zwischen 0 und 18 Jahren. Zu den jungen Familien zählen auch kinderlose Ehepaare, deren Eheschließung zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht länger als fünf Jahre zurückliegt und bei denen keiner der Ehepartner älter als 40 Jahre ist. Maßgeblich für die Gewährung der erhöhten Obergrenze sind die Lebensverhältnisse (z.B. vorhandene Geburtsurkunde o.Ä.) zum Zeitpunkt der Antragstellung.

Menschen mit besonderen Bedarfen: Dazu gehören Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen, Senioren, Menschen mit Betreuungsbedarfen, Menschen mit Migrationshintergrund oder Integrationsbedarf.

Aktionsplan Handlungsfeld Tourismus und Naherholung

Zu den förderwürdigen Maßnahmen im Handlungsfeld gehören, sofern sie den Maßnahmenzweck erfüllen, zum Beispiel:

investive Maßnahmen; Projektentwicklung und Projektmanagement zur nachhaltigen Vernetzung von Angeboten; Maßnahmen zur Vorbereitung, Begleitung, Koordinierung nachhaltiger Angebote; Schaffung, Aufwertung und/oder bedarfsgerechte Erweiterung kleiner öffentlich zugänglicher touristischer Infrastruktur; Maßnahmen zur Besucherlenkung und/oder Gästeinformation; Neuschaffung, Erweiterung und/oder Aufwertung von Beherbergungsangeboten für neue Zielgruppen und/oder zur Qualitätssteigerung; Digitalisierungsmaßnahmen sowie nicht investive Maßnahmen wie Konzepte, Maßnahmen zur Vernetzung und Kommunikation, wie App, Website u.ä.

Strategisches Ziel:	Regionale Identität profilieren		
Handlungsfeld:	3. Tourismus und Naherholung		
Handlungsfeldziel:	Stärkung der touristischen Entwicklung, der regionalen Identität sowie des Naherholungs- und Freizeitangebots		
Regionales Handlungsfeldziel:	T1 Wir vereinen Aktiv- und Natur- und Kulturtourismus auf moderne und nachhaltige Weise. T2 Wir unterstützen identitätsstiftende Events mit überregionaler Strahlkraft.	T5 Wir unterstützen die Schaffung und Aufwertung kleinteiliger Ergänzungs- und Infrastrukturangebote sowie innovativer neuer Qualitätsangebote.	T4 Wir fördern die Qualitätssteigerung unserer Beherbergungsangebots.
	T3 Wir vernetzen Angebote regional und grenzübergreifend. T6 Wir unterstützen die Nutzung digitaler Möglichkeiten zur Steigerung der Wertschöpfung und Gästezufriedenheit.		
Maßnahmenswerpunkt:	a) Entwicklung landtouristischer Angebote		b) Weiterentwicklung des Beherbergungsangebotes
Maßnahme:	3.a(1) Maßnahmen zur Entwicklung von Angeboten des Aktiv- und Natur- und Kulturtourismus und deren Umsetzung	3.a(2) Maßnahmen zur Schaffung und/oder Aufwertung kleinteiliger touristischer Infrastruktur- und Qualitätsangeboten	3.b) Maßnahmen zur Qualitätssteigerung des Beherbergungsangebotes
Fördervoraussetzungen:	- Eigenerklärung zum geplanten Vermarktungsweg und geplanten Qualitätssteigerung - Nachweis des nachhaltigen Bedarfes durch Eigenerklärung und Stellungnahme der Kommune - für Events nur mit überregionaler Strahlkraft und nur als neue, nicht wiederkehrende Maßnahmen		
Antragsberechtigte:	Kommunen, Unternehmen, natürliche Personen, nicht gewerbliche Zusammenschlüsse, LAG		
Fördersatz*:	35%		
Zuschussobergrenze/n*:	investiv 100.000 €/ nicht investiv 20.000 €		

* Eine Reduzierung des Gesamtzuschusses nach Anwendung des europäischen Beihilfenrechts ist möglich.

BEGRÜSSUNG DES SOMMERS IN KROMPACH

TSCHECHISCH-DEUTSCHES PROGRAMM
DER GEMEINDEN KROMPACH UND OYBIN



21. 6. 2025

13:00–17:00

REGISTRIERUNG DER TEILNEHMER,
PRÄSENTATION DER TSCHJECHISCHEN
UND DEUTSCHEN VEREINE
GEMEINDEAMT KROMPACH

13:00–17:00

KLEINER PFAD MIT AUFGABEN
FÜR KINDER
BEI DER KIRCHE IN KROMPACH

14:00

BEGRÜßUNG DER TEILNEHMER,
AUFFÜHRUNGEN DER KINDER AUS
DEM KINDERHEIM KROMPACH
BEI DER KIRCHE IN KROMPACH

**FÜR ERFRISCHUNG IST GESORGT.
ES GIBT GUTSCHEINE FÜR KLOBASA UND EIN
GETRÄNK, UND FÜR KINDER EIN HOTDOG.**

FREIER EINTRITT,
STÄNDE MIT BASTELN NICHT NUR FÜR KINDER,
DOLMETSCHEN TSCH. / DE 13:00 – 17:00 UHR,
FÜR PARKEN FOLGEN SIE DEN SCHILDERN

14:30

PUPPENTHEATER PERLA
FÜR DIE GANZE FAMILIE
BEI DER KIRCHE IN KROMPACH

15:00

HISTORISCHE GRUPPE
MIT KAISER KARL IV.
BEI DER KIRCHE IN KROMPACH

15:15

AUFTRITT
SCHWARZER-RITTER-ORDEN, TEIL I.
BEI DER KIRCHE IN KROMPACH

16:30

AUFTRITT
SCHWARZER-RITTER-ORDEN, TEIL II.
BEI DER KIRCHE IN KROMPACH

17:15

VORFÜHRUNG
DER BRANDBEKÄMPFUNG
BEI DER FEUERWEHR IN KROMPACH

18:00–22:00

KONZERT DER BAND BLUE MONKEY
BEI DER KIRCHE IN KROMPACH

ORGANISATOREN DER VERANSTALTUNG

Interreg



Kofinanziert von
der Europäischen Union
Spolufinancováno
Evropskou unií

EUROREGION
111558-11558-11558

SK



Nomiret

Sachsen – Tschechien | Česko – Sasko

Die Feuerwehr Krompach bietet interessierten Personen aus Oybin einen individuellen Transport von der Feuerwache Oybin mit dem Feuerwehrtransit um 13:00 und 15:00 Uhr an. Die Rückfahrt ist um 18:30 Uhr von Krompach nach Oybin. Es gibt acht Plätze pro Fahrt. Eine Voranmeldung ist unter miroslav.nesvera@gmail.com erforderlich.

Gablerstraßen- Spektakel



am Sonntag,
22. Juni
ab 11.00 Uhr

- Wo: Lückendorf, Gabler Straße, zwischen Kirche, Eibe und Lückendorfer Pass
- Was: Tradition - Erlebnis - Gastlichkeit
- Wann: 11. Stunde - Eröffnung mit Kanonendonner
12. Stunde - Ankunft von Kaiser Karl IV. – Huldigung seiner Krönung zum römisch-deutschem König vor 670 Jahren
1/2 nach 13 - Die Kirche Lückendorf bekommt ihre erste Glocke im Jahre 1700 vor 325 Jahren
1/2 nach 14 - Erste Omnibusverbindung von Zittau nach Lückendorf vor 100 Jahren

◇ ————— ◇
Emsige Händler, fleißige Handwerker, Wirte mit Speis und Trank und der Fremdenverkehrsverein Lückendorf laden ein!



Entlaufen / Vermisst Lucy

Katze Lucy (weiblich) ist seit Anfang Mai in Oybin vermisst.

- 13 Jahre alt
- trägt keinen Chip
- sehr markantes Gesicht
- fast ausschließlich rötliches Fell
- ist erst vor kurzen nach Oybin gezogen: Im Winkel
- könnte sich auch auf dem Hain aufhalten, wo sie bis vor kurzen gewohnt hat.



Wer sie gesehen hat bitte beim Besitzer melden: 0172 7570669 oder in der Gemeindeverwaltung 76630

BUCHHOLZ

IHR
DIENSTLEISTER

Renovierungen
Haus- und Gartenservice
Strauch- und Heckenschnitt
Imkerei mit Honigverkauf

TELEFON: 0172 8049 099

E-MAIL: buchholz-dienstleistung@web.de

Grund 1, Lückendorf 02797



Dr. Thomas Immobilien GmbH

www.drti.de | 02763 Zittau | Neustadt 34



Sie haben eine Immobilie zu verkaufen?

**Wir bringen Ihre Immobilie
in liebevolle Hände!**

Kompetente Werteinschätzung,
fachgerechte Beratung und
effiziente Vermarktung

03583/79666-0 info@drti.de

Einfach. Gut. Essen!... und feiern!, am Fuße der Lausche.

Bärlauch trifft Spargel

Kulinarisch in den Frühling starten.

Speisekarte



Tischreservierungen (035841)330-0
oder unter www.sonnebergbaude.de
Hauptstraße 154, 02799 Waltersdorf
Mo-Fr. ab 15 Uhr; Sa/So/Feiertage ab 12 Uhr



Sonnebergbaude



BAU GmbH VORGEBIRGE

Reparatur ■ Innenausbau ■ Sanierung ■ Modernisierung
■ Neubau ■ Mauerwerkstrockenlegung

Herr Radach

An der Sense 1 · 02779 Großschönau

Telefon: 035841 63967

kontakt@bau-vorgebirge.de · www.bau-vorgebirge.de



Bestattungsinstitut „Friede“

U. Zimmermann GmbH

Görlitzer Straße 1

02763 Zittau - Haltepunkt

Telefon: 03583 510683

Tag & Nacht

365 Tage im Jahr und 24 Stunden
täglich für Sie erreichbar!

WIR STEHEN MIT UNSERER FACHKOMPETENZ FEST UND
VERLÄSSLICH IN SCHWEREN STUNDEN AN IHRER SEITE.



Meine Angebote
für Sie.

Tobias Spittler

FORSTWIRT

Rosa-Luxemburg-Straße 21

02785 Olbersdorf

Mobil: 0176 41650945

info@haus-und-forstservice.de

www.haus-und-forstservice.de

- Gartenpflege/Landschaftspflege ■ Heckenschnitt
- Wurzelstockfräsen ■ Grundstücksrodungen
- Transporte bis 2,5 t oder 5 m³ ■ Häckselarbeiten
- Brennholzverkauf ■ Baumfällarbeiten uvm.

Bestattungsvorsorge

zilentio

IHR BESTATTUNGSDIENST ZITTAU

Tel.: 03583 5763-20

Reichenberger Straße 4, 02763 Zittau



WALTER ELEKTROTECHNIK

Inh. Felix Walter

Ernst-May-Str. 63 · 02785 Olbersdorf

Tel. 03583 691657 · info@walterelektrotechnik.de

- Elektroinstallation • Verkauf Elektrogeräte
- Telefon und Internet • Smart Home
- Computernetzwerke • SAT-Anlagen

TELENOT-Alarmanlagen

kl kaufhaus bergmann
Foto Kleielektronik Schreibwaren Spielwaren Presse

Sofort und auch als Bild zum Mitnehmen:

Passbilder für Ihre Ausweisdokumente

**DIGITAL, SICHER,
PROFESSIONELL &
RECHTSKONFORM**

Wir erstellen heute und auch in Zukunft Ihr biometrisches
Pass- & Ausweisbild. Nach der Gesetzesänderung
ab 1. Mai 2025 übermitteln wir Ihr Bild digital an Ihr Amt.

Großschönau, An der Lausur 3 / www.kaufhausbergmann.de



Ob Bewertung, Kauf
oder Verkauf - unser
erfahrener Immobilien
-Experte berät Sie
umfassend, kompetent
und individuell.

spk-on.de/immobilien

Weil's um mehr als Geld geht.

**Für Sie in der
Region Zittau!**

Ihr Immobilien-Makler

Tom Morche

Tel.: 03583 603-2315
E-Mail: tom.morche@spk-on.de

Immobilienmakler der
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
in Vertretung der LBS Immobilien GmbH



**Sparkasse
Oberlausitz-
Niederschlesien**



BISTRO IM HOTEL AM BERG OYBIN
NEBEN DEM BAHNHOF OYBIN – Tel.: 035844 - 7320

Frühstück nach Karte für Jedermann
Brötchenverkauf auf Vorbestellung
täglich, auch Samstag & Sonntag !

Brötzeiten, Flammkuchen

Mo-Do 7:30 - 14:00 Uhr - Fr 7:30 - 20:00 Uhr
Sa 8:00 - 20:00 Uhr - So 8:00 - 14:00 Uhr



IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Oybin
Hauptstr. 15,
02797 Kurort Oybin
Tel.: 035844 76630
E-Mail: gemeindeamt@oybin.com

**Verantwortlich
für den amtlichen Teil:**
Tobias Steiner, Bürgermeister

**Verantwortlich für den
nichtamtlichen Teil:**
Für Inhalte der Texte zeichnen die
Verfasser verantwortlich.

Satz, Druck und Anzeigen:

Hanschur Druck
Hauptstraße 71, 02779 Großschönau
Tel.: 035841 37060
Fax: 035841 37062
E-Mail: info@hanschur-druck.de,
www.hanschur-druck.de

Texte und Fotos:

Gemeinde Oybin – Bei anderen
Urhebern extra gekennzeichnet.

Erscheinungsweise:

monatlich, kostenlose Verteilung an
jeden Haushalt der Gemeinde Oybin
Das Gemeindeblatt ist urheberrecht-
lich geschützt. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, ohne Genehmigung nicht
gestattet.

KONTAKT UND SPRECHZEITEN

Tel.: 035844 **76630**

Gemeindeverwaltung

Di: 9:00 bis 12:00 Uhr
13:30 bis 18:00 Uhr
Do: 9:00 bis 12:00 Uhr
13:30 bis 15:00 Uhr
oder nach Vereinbarung.

Sprechtag Amt

Die Gemeindeverwaltung ist
während und außerhalb der o.g.
Öffnungszeiten telefonisch und
elektronisch erreichbar.

Sprechzeiten des Bürgermeisters
nur mit terminlicher Vereinbarung

steiner@olbersdorf.de
reinhold@olbersdorf.de

Tel.: 035844 **7330**

Haus des Gastes

MO, MI, FR 09.00 – 16.00 Uhr
Di + DO 09.00 – 17.00 Uhr
SA + SO/FT 09.00 – 15.00 Uhr
info@oybin.com

Veranstaltungen

Juni | 2025

01 | Sonntag

- 10.30 **Gottesdienst** in der Kirche Lückendorf
11.00 **Kinderfest auf dem Oybin - Mitmachprogramm**
15.00 **Berggottesdienst** auf dem Hochwald

03 | Dienstag

- 9.30 **Wanderung mit dem Naturparkführer**
zum Weißen Stein, Dauer ca. 3-4 Stunden
ab Haus des Gastes, kostenfrei
14.00 **Gereimte Ortsführung mit dem Ritter Johann**
ab Haus des Gastes, Anmeldung bis zum
Vorabend erforderlich 0174-9097622
14.30 **Spielesachmittag für junggebliebene Senioren**
Haus des Gastes/Gemeindeverwaltung

04 | Mittwoch

- 19.00 **Lückendorfer Geschichten**
heimatgeschichtlicher Vortrag, Kirche Lückendorf

05 | Donnerstag

- 11.00 **Führung in der Bergkirche**
16.30 **Atmen im Wald** Atemübungen * Atemmeditation
Treff: „Haus Sonnenblick“ Lückendorf, im Grund 3
Anmeldung: Tel. 0160 7716540

07 | Samstag

- 21.00 **Historischer Mönchszug**, Burg und Kloster Oybin
mit Chorkonzert in der Klosterkirchruine

08 | Sonntag

- 10.30 **Pfingstgottesdienst**, Bergkirche Oybin
15.00 **Berggottesdienst** auf der Ludwigshöhe

09 | Montag

- 10.00 **Gottesdienst in der Klosterruine auf dem Oybin**

10 | Dienstag

- 14.00 **Gereimte Ortsführung mit dem Ritter Johann**
ab Haus des Gastes, Anmeldung bis zum
Vorabend erforderlich 0174-9097622

11 | Mittwoch

- 9.30 **Wanderung mit dem Naturparkführer**
zum Töpfer, Dauer ca. 3-4 Stunden
ab Haus des Gastes, kostenfrei
10.30 **öffentliche Führung auf Burg & Kloster Oybin**
ab Gesindehaus/Eingang

12 | Donnerstag

- 11.00 **Führung in der Bergkirche**

14 | Samstag

- Malevil-Cup**, Internationaler MTB Marathon
14.00 **140 Jahre Feuerwehr Lückendorf**
Technikschau, Spaß für Groß und Klein,
Blasmusik, Feuer zur Sommersonnenwende,
am Feuerwehrdepot
21.00 **Historischer Mönchszug**, Burg und Kloster Oybin
mit Chorkonzert in der Klosterkirchruine

17 | Dienstag

- 9.30 **Wanderung mit dem Naturparkführer**
zum Ameisenberg, Dauer ca. 3-4 Stunden
ab Haus des Gastes, kostenfrei

- 14.00 **Gereimte Ortsführung mit dem Ritter Johann**
ab Haus des Gastes, Anmeldung bis zum
Vorabend erforderlich 0174-9097622

18 | Mittwoch

- 10.00 **Geführte Wanderung mit dem Urlauberpfarrer**
ab Haus des Gastes, Anmeldung bis zum
Vorabend erforderlich 0174-9097622

19 | Donnerstag

- 9.30 **Mühlstein-Wanderung Lückendorf**
ab Parkplatz Kurhaus
mit Voranmeldung: 035844 72344 od. 72862
11.00 **Führung in der Bergkirche**

20 | Freitag

- 20.00 **Ein Ausflug in die Romantik auf Burg & Kloster**
Abendliche Führung in die Zeit der Romantik
mit Orgelspiel und Chorkonzert, Treff: Bergkirche

21 | Samstag

- 13.00 **Deutsch-Tschechisches Vereinstreffen**
in Krombach (CZ)
20.00 **Mittsommer auf dem Oybin**
ab 21.00 Uhr Johannisfeuer

22 | Sonntag

- 11.00 **Gablerstraßen-Spektakel**
Fuhrwerksfahrten, altes Handwerk,
kräftige Kost und Handel wie Früher
Gabler Straße in Lückendorf
20.00 **Theater mit „Kurzweyl“ im Theaterwagen**
am Bahnhof Oybin, Voranmeldung: 0173-5457828

24 | Dienstag

- 9.30 **Wanderung mit dem Naturparkführer**
zum Hochwald, Dauer ca. 3-4 Stunden
ab Haus des Gastes, kostenfrei
14.00 **Gereimte Ortsführung mit dem Ritter Johann**
ab Haus des Gastes, Anmeldung bis zum
Vorabend erforderlich 0174-9097622

25 | Mittwoch

- 10.30 **öffentliche Führung** auf Burg & Kloster Oybin
ab Gesindehaus/Eingang

26 | Donnerstag

- 11.00 **Führung in der Bergkirche**

27 | Freitag

- 21.00 **Sommerprolog unter den Sternen**
Konzert des internationalen Musikfestivals
Lipa Musica auf Burg & Kloster Oybin

28 | Samstag

- 10.00 **Naturparkführung**
ab Bahnhof Oybin Niederdorf, kostenpflichtig
21.00 **Historischer Mönchszug**, Burg und Kloster Oybin
mit Chorkonzert in der Klosterkirchruine

29 | Sonntag

- 10.30 **Gottesdienst**, Bergkirche Oybin

OYBIN